



fcfnews

Fussballclub Freienbach • Redaktion Andreas Baumann • Jahrgang 40 • Dezember 2011

P.P. 8807 Freienbach





FC Freienbach Fan-Artikel

Schal, Kappe oder Regenschirm

Die Fanartikel des FC Freienbach sind bei Rita Jaccoviello, am Kiosk auf der Sportanlage Chrummen erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

Jun. Ba: Aufstieg in die Meisterklasse	5	Donatoren des FC Freienbach	32
Der Samichlaus war zu Besuch	6-9	Jun. Ec: Kein Sieg, aber ein tolles Team	33
Schweizer Cup: Freienbach-YB	11-13	Jun. Fa: Breite erzieherische Palette	34
s Eis über den Erwartungen klassiert	15-17	Veteranen: An der Tabellenspitze dabei	35
Heimsiege am E-Nachwuchsturnier	18-19	Fairster Verein der Schweiz	37
Juniorinnen B: Gemeinsames Ziel	20-21	Ein Dank den Tenüwerbern	38-39
FCF-Memorie	24-25	Damen: Aktiv am Herbstmärt dabei	40
Jun. Ca: Eine Mannschaft entsteht neu	27	Verschiedene Ranglisten	41
Jun. Cb: Alles andere als einfache Spiele	29	Blick über den Spielfeldrand	43-45
Jun. Da: Hochs und Tiefs nahe beieinander	31	Wichtige Adressen	46

Vorrunde mit lauter Highlights!

Liebe FCF-Mitglieder, liebe Sponsoren, Donatoren und Fussballinteressierte. Ein Cup-Spiel mit über 3000 Zuschauern, ein Aufstieg in die Meisterklasse, ein zweiter Platz des Fanionteams, ein zweiter Platz der Veteranen in der Meisterklasse, viele weitere Spitzenplätze und als Zugabe die Fairplay-Trophy des Schweizerischen Fussballverbandes! Was will man mehr!

Von Benjamin Fuchs, Präsident



Der neu formierte Vorstand, ja der gesamte FC, war in dieser aussergewöhnlichen Vorrunde an allen Fronten gefordert.

Am meisten beeindruckt hat mich, wie der ganze Verein das Cup-Spiel gegen die Young Boys geplant, organisiert und durchgeführt hat. Alle haben mitgezogen und ihren Teil dazu beigetragen. Viele Helfer und Sponsoren haben uns grossartig unterstützt. Ein besonderer Dank geht auch an die Behörden, nicht zuletzt an die Kantonspolizei Schwyz, die uns im Hintergrund die professionelle Sicherheit gewährleistet, ohne die ein solcher Grossanlass nicht mehr auskommt. Das Spiel war erstklassige

Werbung für den Fussball und den FC Freienbach, der sich der Region, aber auch den versammelten Medien aus nah und fern als Top-Verein präsentierte. Und es hat einfach Spass gemacht! Vielen Dank an alle!

Beeindruckend war auch der Aufstieg der B-Junioren mit Trainer Leroy Cormey. Dank spielerisch hervorragenden Leistungen und mit starkem Charakter hat die Mannschaft den Aufstieg in die höchste Liga des Junioren-Leistungsfussballes, die Coca-Cola-Junior-League geschafft. Darauf kann der ganze Verein stolz sein, denn letztlich ist dies auch das Resultat von konstant guter Arbeit von Trainern und Betreuern und

vielen Stunden harter Trainings, die bei den F-Junioren begonnen haben.

Nun ist die Wintersaison an der Reihe, die mit vielen Hallenturnieren für Abwechslung sorgt. Eine gute Winter Vorbereitung ist wiederum die Basis für starke Leistungen im Frühling, wenn die Meisterschaft wieder los geht. Das erste «Freiluft»-Spiel im 2012 wird am 17. Januar, um 20.00 Uhr als Testspiel gegen den FC Red Star ausgetragen. So lange muss man also gar nicht mehr warten...

Zum Schluss möchte ich allen, auch im Namen des ganzen Vorstandes, eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr wünschen.



An der traditionellen Gala des Fussballverbandes der Region Zürich (FVRZ), vom 9. Dezember, wurde dem FC Freienbach nach dem nationalen – Bericht Seite 37 – nun auch der regionale Titel «Fairster Verein des Jahres» zugesprochen. Die Delegation aus Freienbach vertreten durch Urs Zeder, Kurt Schärer, Benjamin Fuchs, Erwin Keller, Peter Roos, Heini Braschler und Bruno Baumann (v.l.) freut sich über den Check von 3000 Franken.

Bild Bruno Fuchslin

Hauptsponsor des FC Freienbach und Tenüspender der 1. und 2. Mannschaft

REICHMUTH

BAUNTERNEHMUNG AG
WIR BAUEN FÜR SIE – RAUM UND ZUKUNFT



FREIENBACH WÖLLERAU 055 415 52 00

Besuchen Sie die
Homepage des FC Freienbach

www.fc-freienbach.ch

Ritas Kiosk

Während der Fussballsaison täglich geöffnet
ab 17:00 Uhr

Tel. 055 415 51 22 Sportanlage Chrummen

SWISSLOS

+ SPORT-TOTO

Für einen starken Schwyzer Sport!

Redaktionsschluss
für die fcf-news 1/2012

Freitag, 18. Februar 2012

Bitte haltet Euch an diesen Termin.

Zu spät eingegangene Berichte werden für die
Veröffentlichung nicht mehr berücksichtigt.

KUSTER

J. & A. Kuster Steinbrüche AG Bäch
8807 Freienbach

Tel. 044-787 70 70
Fax. 044-787 70 71

www.kuster.biz

- Natursteinarbeiten
- Renovationen
- Restaurationen

Aufstieg in die Meisterklasse

Die erste Mannschaft der B-Junioren des FC Freienbach steigt in die höchste Spielklasse im Breitenfussball auf. Ab März wird das Team von Trainer Leroy Cormey die Saison in der Coca-Cola-Junior-League (CCJL) absolvieren. Dabei stellt der FCF das einzige Team aus dem Kanton Schwyz, das sich mit den zwölf besten Teams des FVRZ in der Meisterklasse messen darf.

Erwin Keller, Juniorenobmann

In der Juniorenabteilung des Fussballclubs Freienbach wird neben dem Breitensport auch der leistungsorientierte Fussballsport gefördert. In den vergangenen drei Jahren wurden diverse strukturelle Anpassungen vorgenommen und spezifische Fördermassnahmen angeboten.

So sollen die Spieler bereits bei den Kleinsten individuell gefördert werden, in der Hoffnung, dass sich diese Aufwendungen später auswirken. Die Grundlagen für Erfolge werden nämlich bereits bei den Kleinsten gelegt.

Beziehungen genutzt

Durch persönliche Kontakte konnte im Sommer 2011 für die Ba-Junioren ein neuer Trainer engagiert werden. Die Qualitäten dieses Mannes waren dem



Freienbachs Präsident Benjamin Fuchs (hinten rechts) und Juniorenobmann Erwin Keller (2.v.r) gehörten zu den ersten Gratulanten. Sie freuten sich zusammen mit Leroy Cormey (hinten links) und seinem Team über den Aufstieg in die Coca-Cola-Junior-League und präsentierten sich im «Meister-T Shirt».

Bild zvg

Neues Tenü

Die Ba-Junioren werden in der CCJL mit den gleichen Trikots wie die erste Mannschaft des FC Freienbach ausgestattet. Das heisst, sie werden in der Meisterklasse auch von der Firma Reichmuth Bauunternehmung gesponsort.

Zustupf für die Juniorenkasse

Christa und Heiner Reichmuth unterstützen uns im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums ihres Unternehmens mit einem ausserordentlichen zusätzlichen Beitrag von 10 000 Franken zur Unterstützung der Junioren und weiteren Zuwendungen. Die Grosszügigkeit von Heiner und seiner Frau kann man nicht genug würdigen. Sie verdienen grössten Respekt für diese Haltung, die in unserer Zeit bei Weitem nicht selbstverständlich ist.

zuständigen Juniorenobmann Erwin Keller bekannt. Leroy Cormey bringt als Trainer bereits mehrjährige Erfahrungen aus der Meisterklasse mit.

Durch das richtige Einschätzen der gesamten Situation konnte nun auch das Ziel definiert werden. Am ersten Trainingstag wurde das Team vom zuständigen Juniorenobmann über die Zielsetzung orientiert. «Wir wollen möglichst schnell in die höchste Liga aufsteigen. Die Grundlagen sind vorhanden.»

Souverän das Potenzial gezeigt

Die Mannschaft hat dieses Ziel angenommen und dem Trainer vertraut. Mit vereinten Kräften wurde konsequent gearbeitet. Das ganze Team hat in der vergangenen Fussballrunde selten Schwächen gezeigt und sein Können auf dem Platz souverän abgerufen.

Von elf ausgetragenen Partien konnte das Spielfeld zehn Mal als Sieger verlassen werden. Bei einer Partie blieben

die drei Punkte beim Gastgeber. Mit 30 Punkten und einem Torverhältnis von 48:16 resultierte der erste Tabellenplatz. Dies ist gleichbedeutend mit dem Aufstieg.

FCF auf dem richtigen Weg

Dass ein Konzept und dessen Zielsetzung so schnell einschlagen, ist ein ausserordentlicher Erfolg. Es zeigt klar auf, dass der FC Freienbach auf dem richtigen Weg ist und bekräftigt alle, auf diesem Weg weiter zu machen.

Aber nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Es liegt nun am Trainer und der Mannschaft, die Winterpause zu nutzen und sich optimal auf die kommende Saison vorzubereiten. Die internen Verantwortlichen des Vereins sind überzeugt, dass dieses Team auch in der obersten Spielklasse bestehen wird. So können Leroy Cormey und seine Spieler auch weiterhin auf die Unterstützung des ganzen Vereins zählen.

Treffen mit dem Chlaus im Wald

Gemeinsam auf «die Suche» nach dem Samichlaus machten sich am Donnerstag, 1. Dezember, die F- und E Junioren. Zusammen mit ihren Trainern schritten die Mannschaften gestaffelt von der Sportanlage Chrummen zum Treffpunkt. Beim hell leuchtenden Feuer im Schwerziwald konnte man sich nicht nur wärmen, so manch einer musste Lob oder Tadel über sich ergehen lassen.

Von Andreas Baumann



Alle Kinder und jeder Trainer erhielten ein Präsent.



Verlorene Erdnüsse wurden emsig eingesammelt.



Samichlaus und Schmutzli mit ihren Helfern von der Feuerstelle.



Erst die Arbeit ...



... dann das Grillvergnügen.



Vor dem Samichlaus und seinem Begleiter musste sich niemand fürchten.

Bilder Andreas Baumann

Anregungen des Samichlaus

- Abmelden, wenn ein Training oder ein Spiel nicht besucht werden kann
- Pünktlich zum Training erscheinen
- Den Trainern zuhören
- Die Trainingsübungen wie vom Trainer gewünscht ausführen
- Wasser sparen beim Duschen
- Alle persönlichen Utensilien nach dem Training mit nach Hause nehmen

Neben den erwähnten Punkten, die bei einzelnen Mannschaften verbesserungswürdig sind, zeigte sich der Samichlaus durchwegs zufrieden. Er dankte allen für ihren gezeigten Einsatz und freute sich sehr, dass der eine oder andere noch ein «Sprüchlein» aufsagen konnte.



Aufnahmen fürs Familienalbum.



Geduldiges Warten bis der Samichlaus Zeit für sie fand.

Unterhaltsames Rahmenprogramm

Die FCF-Familie traf sich am Samstag, 3. Dezember, im Gemeinschaftszentrum in Freienbach zur traditionellen Samichlaus-Feier. Der von der Juniorenabteilung unter der Leitung von Erwin Keller organisierte Anlass beinhaltete einige Höhepunkt. Dies ganz im Sinn des Mottos «Unterhaltung pur». Daneben erfreuten sich alle am Spaghettiplausch und einem reichhaltigen Dessertbuffet.

Von Andreas Baumann



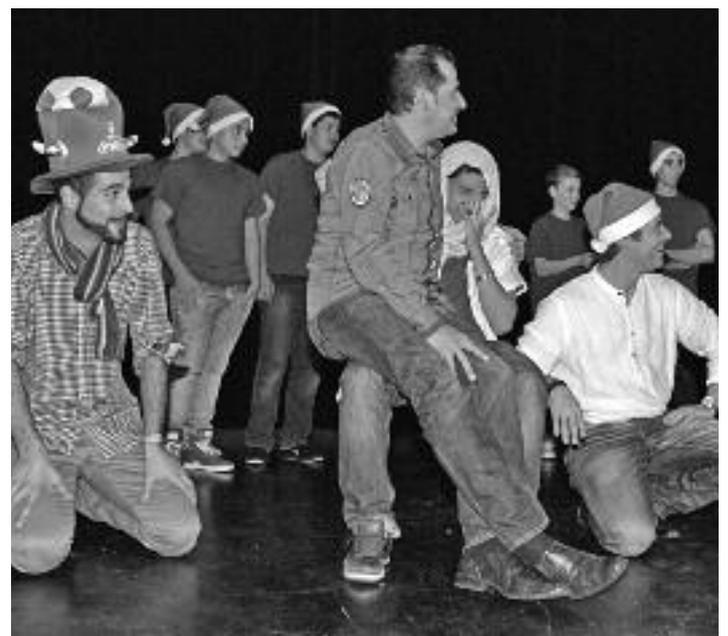
René und Gaby Meile unterstützen mit dem Loskauf das Juniorenlager.



Kolonne in der Spaghettistrasse.



Selbst der an der Wade verletzte Trainer der ersten Mannschaft Jakob Turgut wurde vom Samichlaus aufgerufen.



Die Bb-Junioren bezogen bei ihrer Krippenaufführung das Publikum mit ein.



Mit gespielten Blondinenwitzen und der Balletaufführung «Schwanensee» ernteten die Cb- und Ca-Junioren so manchen Lacher und kräftigen Applaus.

Bilder Andreas Baumann



Das OK unter der Leitung von Erwin Keller (mit Salat-schüssel) sorgte für einen gelungenen Anlass.



Die spezielle Art des Torwandschiessens stellte so manchen Teilnehmer vor Probleme.



Stefan und Julius Nötzli brachten mit ihren Chlefeli den Saal zum «Kochen».

Alle von den B-Junioren aufwärts bis hin zu den Aktivmannschaften, sowie Donatoren, Gönner und Freunde des FC Freienbach verbrachten gemütliche Stunden im Gemeinschaftszentrum in Freienbach. Sie alle folgten der Einladung der Juniorenabteilung zum traditionellen Samichlausabend.

Kulinarisch verwöhnt wurden die Anwesenden dabei aus der Küche des Restaurants Seefeld. Diverse Salate und Spaghetti à discretion mit verschiedenen Saucen sowie ein reichhaltiges Dessertbuffet standen dabei auf der Menükarte.

Für die Unterhaltung auf der Bühne waren einzelne Juniorenmannschaften selber besorgt. Dazu gesellte sich der Samichlaus mit einem Besuch. Für den musikalischen Höhepunkt sorgten Julius Nötzli und sein Sohn Stefan mit ihren Chlefeli-Darbietungen.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Lachen, Roland Egli
Sagenriet 3, 8853 Lachen, Telefon 055 451 93 00

Marcel Gyr, Wilen 044 786 27 65
Stefan Kälin, Pfäffikon 055 410 44 00
Roger Waldner, Schindellegi 079 357 44 08

GARAGE
ISTRAG

KANTONSSTRASSE 42 · 8807 FREIENBACH
Telefon 055 / 4102824 Inhaber: H. Isler



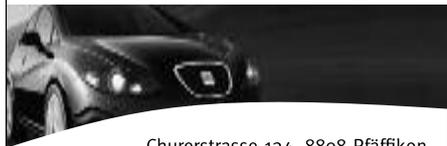
RANGE ROVER
DISCOVERY



CITROËN



Schweizerhof Garage AG



Churerstrasse 134, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 11 44
www.schweizerhof-garage.ch



EBNÖTHER & PARTNER GMBH

Spenglerei - Blitzschutz - Flachbedachung - Rep. Service - Spez. Anfertigungen



Bodmerweg 62
8807 Freienbach

T 055 410 11 80
F 055 410 66 80

Stocker
Bäckerei Konditorei Café

Bäckerei Stocker
Kirchstrasse 3
8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 88
www.beck-stocker.ch



Druckvorstufe
Offsetdruck
Prägedruck

Druckerei Sandmeier AG

Churerstrasse 168, 8808 Pfäffikon SZ

Telefon 055 410 11 60, Fax 055 410 62 55

info@sandmeierdruck.ch, www.sandmeierdruck.ch

YB wurde der Favoritenrolle gerecht

Am 16. Oktober kam es auf der Sportanlage Chrummen im Sechzehntel-Final des Schweizer Cups zum Kräftemessen zwischen Freienbach und dem BSC Young Boys. Bei typischem Herbstwetter - unten grau, oben blau - verfolgten etwas über 3000 Besucher das Spiel. Der Super-League-Club aus Bern setzte sich nach beherzter Gegenwehr der Freienbacher mit 4:0 durch.

Schweizer Cup

Von Andreas Baumann

«Ich freue mich, denn Cupspiele sind immer besondere Partien.» So äusserte sich YB-Torhüter Marco Wölfli vor dem Spiel gegen Freienbach. Ebenso gab er zu, dass in Cupbegegnungen, auch gegen Unterklasse in erster Linie der Sieg zählt. In diesen Partien ist es ihm und seinen Mannschaftskollegen aber ein Anliegen, dem Publikum etwas zu bieten.

YB voll bei der Sache

Dem Publikum etwas bieten: Dieses Versprechen erfüllten die Berner vorbildlich. Sie nahmen den Kräftevergleich mit der Freienbacher Mannschaft ernst. Während der gesamten Spielzeit – 90 Minuten – kontrollierten die Young Boys die Partie. Es gelang ihnen, der heimischen Mannschaft wenig Spielraum zuzugestehen, die Angriffe der Freienbacher meist im Keim zu ersticken und so einen Sieg zu erlangen, der nie ernsthaft in Gefahr war.

Ehrentreffer blieb verwehrt

Daran änderten auch die wenigen Torchancen der Freienbacher nichts, denn entweder fanden die Flanken und Pässe vor dem Berner Tor keine Abnehmer, oder der Ball klatschte von der Torumrandung ins Aus. Somit ging wenig-



Unter dem wachsamem Blick des Linienrichters entwendet Igor Drmic dem Berner Marco Schneuwly den Ball.

Bild Albert René Kolb

tens der Wunsch von Marco Wölfli in Erfüllung. Obwohl er nicht zum Einsatz kam, meinte er vor dem Spiel: «Wenn wir kein Tor kassieren und somit zu-Null spielen, ist es immer schön».

Lob von Christian Gross

Auch wenn die Berner Young Boys in der diesjährigen Cupgeschichte für Freienbach Endstation bedeutet, kann das Team von Jakob Turgut erhobenen Hauptes in die Zukunft blicken. Dies

sahen nicht nur zahlreiche Freienbacher Fans so, sondern auch YB-Trainer Christian Gross. An der Medienkonferenz lobte er das organisierte Spiel des Heimteams. Im Speziellen erwähnte er dabei Torhüter Carlos Marty, der mit einigen guten Paraden diverse YB-Torchancen zu verhindern wusste.

Bildimpressionen vom Cupspiel auf der nächsten Doppelseite



Die beiden Mannschaften und die Junioren in ihren Butti-Dresses begrüßen das Publikum.

Bild Andreas Baumann



Die Einscheller zogen ihre Runden und sorgten damit für gute Stimmung bei den Zuschauern.

Bilder Andreas Baumann



Nina Roost interviewte vor dem Spiel FCF-Präsident Benjamin Fuchs und FCZ-Spieler Josip Drmic.



Es kann zur Pause gepfiffen werden: Kurt Kälin und Ueli Portmann (v.l.) sind für den Ansturm gerüstet.



Von Benno Kälin (Tele Züri) und zahlreichen Zuschauern ins Visier genommen.



Den Reportern des Fernsehens entging dank ihrer Standorte nichts.



Freienbachs Spieler schreiten zur Garderobe, während sich die Zuschauer auf den Weg zu den Verpflegungsständen machen.



Auch die Zuschauer hatten sich fürs Spiel herausgeputzt.



Ivan Benito, YB-Torhüter, unterschrieb nach dem Spiel zahlreiche Utensilien.



Aufnahmen fürs Juniorentaining: Ea-Trainer Novica Djordjevic.



Die YB-Spieler bedankten sich nach dem Match bei ihren Fans. Rund 300 von ihnen waren mit dem Extrazug unterwegs.

150 Jahre



Höfner Volksblatt March-Anzeiger

Theiler Druck AG

Höfner Volksblatt

Verenastr. 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, Fax 044 787 03 10
www.hoefner.ch
E-Mail: redaktion@hoefner.ch

March-Anzeiger

Alpenblickstr. 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, Fax 055 451 08 89
www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch

Theiler Druck AG Verenastr. 2, 8832 Wollerau, Tel. 044 787 03 00, E-Mail: info@theilerdruck.ch

Wohnraum renovieren bringt Lebensqualität

LAGLER MALERGESCHÄFT

Rainstrasse 8 · 8808 Pfäffikon · Telefon 055 410 28 28

architektur | planung | wohnberatung

mario facchin | dipl. architekt fh

seestrasse 205
ch-8806 bäch
www.facchin.ch

tel. 044 784 80 62
fax 044 784 94 83
info@facchin.ch



Spezialitäten-Metzg

Rusterholz

8806 Bäch
Telefon 044 784 00 64

Ihr Fachmetzger für Partyservice
und gluchtige Grillspezialitäten

Besuchen Sie uns auf der HomePage



Unter www.fc-freienbach.ch finden Sie
aktuelle Berichte über die 1. und 2. Mannschaft.

Möchten Sie Werbung machen
im FC Freienbach?

Auf unserer Homepage
zeigen wir Ihnen ein paar Ideen,
wie Sie mit Ihrer Werbung
den FCF unterstützen können.

VIDEO WOLFGANG AV Koch AG

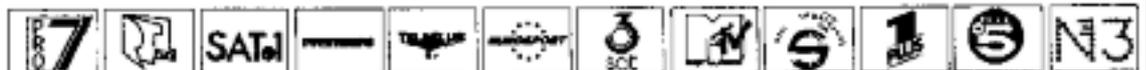
AUDIO HIFI · TV · SATELLITENANLAGEN

WOLFGANG KOCH AG · FALLMISSTRASSE 5 · 8832 WILEN-WOLLERAU · TELEFON 044 786 19 19

Perfektion für Bild und Ton • Top-Marken • persönliche Beratung
• Service und Reparaturen
• grosse Ausstellungsfläche.

Und für alle,
die am Kabelfernsehen
nicht angeschlossen sind:

**Wir sind Spezialisten
für Satelliten-
Empfang!!**



Sensationell über den Erwartungen

Die neue Teamleitung, Jakob Turgut (Trainer) und René Baumann (Coach), musste elf (Kader-)Abgänge kompensieren und ein neues Team formieren. Entsprechend realistisch und vernünftig wurde auch die Zielsetzung für die Meisterschaft festgelegt - «ein Platz im sicheren Mittelfeld». Mit Rang 2 steht die erste Mannschaft nun besser da, als im Vorfeld erwartet.

Von Willi Jaus

Wie die Vorbereitungs-/Testspiele gegen zum Teil starke (höher- und gleichklassige) Gegner gezeigt haben, ist es recht schnell gelungen, diese «neue Mannschaft» auf die (Fussball-) Beine zu stellen. Das Team stand schnell recht kompakt und zeigte sich intakt. Die ersten Resultate waren durchwegs positiv, wobei die Mannschaft in der Offensive schon mehr überzeugte als in der Abwehr, die doch noch den einen oder anderen Treffer zu viel zulies.

Die Auftritte im Schweizer Cup

Relativiert werden musste die Angriffstärke dann in den drei ersten Cupbegegnungen. Man besass wohl die grösseren offensiven Anteile, liess es aber an der Durchschlagskraft und

Toreffizienz fehlen. So konnte man sich wohl jeweils, vor allem dank den kämpferischen Qualitäten, weiter qualifizieren, aber in regelrechten «Zitterpartien» immer mit der knappsten möglichen Differenz von einem Tor. Eine Ausnahme war dann das vierte Cupspiel, die Begegnung zwischen dem regionalen Fairplay-Sieger Ellikon/ Marthalen (3. Liga) und unserer Vertretung als schweizerischer Sieger der Fairplay-Trophy – der Widersacher wurde auf dessen Platz mit einem «Stängeli» bedacht und besiegt. Dieser Erfolg liess auf die Zulassung eines besonders renommierten Gegners hoffen. Zu Recht, wie sich herausstellen sollte: als weiterer Cup-Hit in den FCF-Annalen wurde der traditionsreiche BSC Young Boys zum Auftritt auf der Chrummen erkoren.

Meisterschaftsbilanz:

offensiv besser als defensiv

Die Bilanz ist sehr erfreulich: zehn positiven Ergebnissen, nämlich acht Siegen und zwei Unentschieden, stehen drei Niederlagen gegenüber. Es fällt dabei auf, dass gegen starke Gegner besser und erfolgreicher gespielt wurde als gegen vermeintlich Schwächere. Während man in Widnau «verlieren kann», war die Heimmiederlage gegen Mels wohl unglücklich – auch wegen gewissen Schiedsrichterentscheiden – aber unnötig, und die Niederlage bei Linth 04 war aufgrund der Spielanteile absolut unverdient, es fehlte an offensiver Effizienz. Das ist auch deshalb erstaunlich, weil der Blick auf das Torverhältnis (42:29; 3.23:2.23 pro Spiel) die Tendenz der Vorbereitungsspiele bestätigt,

s Eis



Auf die neue Saison hin mussten sich alle zuerst zusammenraufen, um eine Einheit bilden zu können.

Bilder Bruno Fuchslin



Baloise Bank SoBa

Agentur Pfäffikon, Christian Weibel
Oberdorfstrasse 2, 8808 Pfäffikon SZ
Tel. 058 285 66 52

Generalagentur Oberer Zürichsee
Roland Pfyl, Generalagent
Hintere Bahnhofstrasse 12, 8853 Lachen SZ

www.baloise.ch

Basler
Versicherungen



Eggirain 20, 8832 Wollerau
Tel. 044 784 18 89

Gipsarbeiten
Renovationen
Isolationen
Fassadenputze

Hier muss Ihr Geld
arbeiten.



 **Schwyzer**
Kantonalbank



Jul. Müller AG Altendorf
BETON IN FORM UND QUALITÄT

Jul. Müller AG, Tiergartenstrasse 20, 8852 Altendorf
Tel.: 055 442 37 38, Fax: 055 442 60 38
E-Mail: info@julmueller.ch, Homepage: www.julmueller.ch

HAUSENBAUR

HAUSENBAUR
8832 Wollerau

Wir bauen mit Holz und anderen natürlichen Materialien...
Dächer • Fassaden • Treppen • Häuser
Dämmungen • Dachwassersysteme

Kontakt: **044 786 71 71**
www.hausenbaur.ch



KÜMIN PFLEGT REBEN UND WEIN

Die Reben liebevoll pflegen, den Wein fachmännisch bereiten, dem Weinfreund
Wissen und Erfahrung weitergeben, das ist unsere tägliche Arbeit.

Gebr. Kümmin Weinbau und Weinhandel AG 8807 Freienbach/SZ



SCHAUEN SIE
DOCH MAL REIN.

BODENBELÄGE
PARKETT
VORHÄNGE
TEPPICHE



INTERIOR

TEVAG Interior AG

Hauptsitz: Zürcherstr. 137 · 8852 Altendorf · T 055 451 17 77

Filiale: Altstetterstr. 206 · 8048 Zürich · T 044 434 20 30

info@tevag.ch · www.tevag.ch

dass die Mannschaft im Angriff doch mehr überzeugt als in der Verteidigung. Man hat rekordverdächtig weitaus am meisten Tore der Gruppe geschossen, dagegen aber auch am viertmeisten (zehn Teams sind besser) erhalten. Besonders negativ aufgefallen ist dabei die nach selbst erzielten Treffern – eigentlich doppelt geforderte – offensichtlich fehlende Konzentration: gleich in sechs Fällen musste im direkten Gegenstoss nach dem Anspiel des Gegners ein Tor eingesteckt werden, wobei viermal allein um die 70. Minute herum.

Gegenwärtige Platzierung und besondere Stärke

Die hervorragende und sehr deutlich über der Zielsetzung liegende Platzierung spricht, um das gerne zu wiederholen, für die Kompakt- und Intaktheit des Teams, den nie erlahmenden Kampfgeist aller eingesetzten (19 von 20 Kader) Spieler und ihre – mit Ausnahmen – besondere Stärke, die Offensivkraft. Torschützenleader (Cup und Meisterschaft) ist Michi Greiler mit 15 Mouchen, gefolgt von Philipp Ernst und Luca Mattia (je 10), Michi Forrer (7), Igor Drmic (3, wovon 2 Penaltys), Daniele Kovacek (3), Mario Schnyder (3), Ivan Bonfardin (2) sowie Sandro Calendo, Marco d'Alto und José Meier (je 1).

Der Abstand auf den Gruppenersten Kreuzlingen beträgt fünf Punkte, auf den nächsten Verfolger SV Schaffhausen drei Zähler, was mit der Dreipunkteregel allerdings schnell ändern kann.

Vergleiche mit der letzten Saison

Im Vergleich mit der letzten Saison ist man zur Meisterschaftshalbzeit sieben Ränge besser platziert und hat 73 Prozent Punkte mehr gewonnen. Tore wurden 62 Prozent mehr geschossen, es wurden aber 26 Prozent mehr inkassiert. Auch das ein knallharter Hinweis darauf, wo die besondere Stärke liegt und woran in der Winterpause und im Trainingslager unbedingt gearbeitet werden muss. Bräuchte es dazu einen weiteren Beweis, das letzte Heimspiel gegen Töss hätte ihn erbracht – ein 8:7-Erfolg.

Verletzte Spieler

Der besseren Rangierung zuträglich war auch die Anzahl der Verletzten. War es in der Vorrunde 2010/2011 zeitweise



Luca Mattia (vorne) hatte im letzten Meisterschaftspiel gegen Töss ein Auge für die Mitspieler. Gleichzeitig steuerte er selber fünf Treffer zum 8:7-Erfolg bei.

eine zweistellige Zahl, die deswegen nicht eingesetzt werden konnte, so hatte man diesmal durchschnittlich nicht ganz zwei Abwesende aus Verletzungsgründen zu beklagen. Das ist sicher auch Glück, spricht aber für eine zielgerichtete Trainingsgestaltung und kompetente Pflege.

Disziplinarische Strafen

Mit durchschnittlich 2,29 Verwarnungen pro Spiel (Cup- und Meisterschaft) ist man «bei den faireren Leuten». Naturgemäss liegen dabei die Verteidiger und Abräumer klar über diesem Schnitt. Ein besonderes Kompliment auch in dieser Hinsicht hat sich Mittelfeldmotor Daniele Kovacek verdient: Hat er in den ersten sieben Spielen fünf Gelbe kassiert, so war es in den folgenden elf Einsätzen nur noch eine. «Theoretisch» unnötig sind die Verwarnungen wegen Reklamierens, ändert dies doch in keinem Fall mehr etwas am schiedsrichterlichen Verdikt und kann dazu im doppelten Sinn noch kontraproduktiv sein: Die Motzereien können die Spielerleiter «gegen das Team einstellen» und die Mannschaft dem Risiko eines Spielerausschlusses aussetzen. Ausgesprochen dumm sind auch die Gelben wegen Ballwegschlagens – es sei

denn, man wolle damit wie gehabt eine Strafe provozieren. Ganz besonders erfreulich ist die Tatsache, dass das Team mit keiner roten Karte bedacht worden ist.

Offensichtliches Potenzial

Bei taktisch und technisch gleichwertigen Mannschaften macht vor allem die Schnelligkeit die Plus-Differenz aus. Diese hängt von der athletischen, physischen/läuferischen Verfassung ab. In Anbetracht der offensichtlichen Mängel, der teilweise unökonomischen Laufhaltung (so bestimmt z.B. die Armbewegung das Tempo) und der mangelnden Antrittsschnelligkeit, hat das Team diesbezüglich auch noch Ausbildungs-Nachholbedarf und Potenzial.

Aussichten für die Rückrunde

Gelingt dem Team eine ähnlich gute Rück- wie Hinrunde, so darf sicher auf einen Platz «auf dem Stockerl» gehofft werden. Für ganz nach oben, um den Aufstiegsplatz zu erreichen, müsste vor allem das gegenwärtig souverän die Gruppe anführende Kreuzlingen ausgebremst werden. Wie, hat unser «Eis» beim 5:1 gewonnenen Heimspiel zu Beginn dieser Meisterschaft eigentlich schon vorgemacht.



Einen Schritt zu spät, und schon nähert man sich dem Foulspiel.



Optimal gekleidet dem Ball hinterher.



Gut geschnürt ist halb gedribbelt.



Vor der Siegerehrung wurden die von der Schwyzer Kantonalbank gestifteten Pokale begutachtet.

Heimvorteil optimal ausgenutzt

Das E-Nachwuchsturnier von 23. Oktober in Freienbach wurde in beiden Kategorien von den Gastgebern gewonnen. 13 Mannschaften mit Junioren der Jahrgänge 2003 und jünger standen sich während fünf Stunden im sportlichen Duell gegenüber. Dabei zeigte sich, dass es sich lohnt, bis zum Schluss konzentriert bei der Sache zu sein.

Von Andreas Baumann

Pünktlich um halb zehn wurden die ersten Partien des E-Nachwuchsturniers in Freienbach angepfiffen. Herrliches Herbstwetter motivierte die Spielerinnen und Spieler zusätzlich, dem zahlreich aufmarschierten Publikum ihr Können zu zeigen.

Dabei zeigte sich schnell, dass sowohl körperliche wie auch fussballerische Unterschiede den Ausschlag geben können. Um aber alles in geordneten Bahnen über die Bühne zu bringen, dafür sorgten Freienbachs Veteranen – sie amtierten als Schiedsrichter. Dabei schauten die «alten Füchse» des Fussballgeschäfts nicht nur, dass die Regeln eingehalten wurden, sondern gaben dem Nachwuchs so einige Tipps mit auf den Weg, wenn dieser nach einem Pfiff nicht sofort wusste, wie oder wo es weiter gehen sollte.

Spannend bis zum Schluss

In den beiden Kategorien, in der sechs respektive sieben Mannschaften den Turniersieg anpeilten, blieb es spannend bis zum Schluss. Die Heimmannschaften hatten das Glück des Tüchtigen auf ihrer Seite.

Bei den A-Mannschaften gewannen die Freienbacher dank der besseren Tordifferenz. Bei den B-Mannschaften entschied der Siegtreffer im letzten Spiel Sekunden vor Schluss zu Gunsten der Freienbacher.

Pokale für alle

Doch ob Erster, Zweiter, Dritter oder Letzter, die Freude am Fussballspiel überwog bei den Spielerinnen und Spielern. Dank der Unterstützung der Schwyzer Kantonalbank war es den Organisatoren möglich, allen Beteiligten einen Erinnerungspokal zu überreichen.

E Nachwuchs- Turnier



Die Mannschaft von Ueli und Dominik Portmann standen am Ende ebenso als Sieger fest ...



... wie das Team von Bruno und Michael Keller (unten).

Bilder Andreas Baumann

Ein gemeinsames Ziel im Visier

Ein Zahlenspiel zur Einstimmung zeigt die statistische Entwicklung der B-Juniorinnen auf. In der Vorrunde der Saison 10/11 konnte in acht Spielen bei einem Torverhältnis von 4:27 Tore nur gerade ein Punkt erobert werden. In der Vorrunde 11/12 zeigen die nackten Zahlen nach zehn Spielen ein Torverhältnis von 18:13 und nicht weniger als 16 gewonnene Punkte auf.

Von Rolf Häberli, Trainer

Nun lassen wir die Zahlen mal auf der Seite und konzentrieren uns auf das Wesentliche.

Toleranz, Verständnis, Vertrauen

Im regionalen Juniorinnen-Fussball geht es nicht immer um Zahlen, es geht vor allem um die Spielerinnen, Eltern und Menschen im Verein, welche das Team unterstützen und fördern. Dabei geht es nicht um persönliche Zielsetzungen

oder Massstäbe, welche wir den eigenen Kindern oder Spielerinnen setzen, sondern darum, zu verstehen, wie ein Team in der heutigen Zeit erfolgreich sein kann. Erfolg definiert sich in erster Linie nicht nur über Zahlen, Resultate und Rangierungen, sondern sind eine Folge von Toleranz, Verständnis und Vertrauen den Spielerinnen gegenüber. Früher war nicht alles besser oder schwieriger, sondern einfach anders. Es

grenzt schon fast an ein Wunder, wenn Jugendliche beim Zeitgeist von heute für ein gemeinsames Ziel zusammen stehen. Wenn sie versuchen, trotz ihrer unterschiedlichen Fähigkeiten, Voraussetzungen und Interessen neben dem Fussball, sich an Regeln, Vorgaben oder Leitplanken des Trainers zu halten. Ein Konflikt – nicht unbedingt?! Wenn es klappt, dann spreche ich von Erfolg, dann stimmen auch die Zahlen. Dass es ein Prozess mit Rückschlägen sein kann, das zeigten die Turbulenzen der letzten Saison. Dass man gemeinsam, wenn alle am selben Strick ziehen, etwas verändern kann, zeigte die Vorrunde 2011/2012.

Mit Freude und Spass dabei sein

In erster Linie geht es darum, den Jugendlichen zu zeigen, dass man für ein Ziel konzentriert arbeiten muss. Dass dabei der Spass und die Freude am Fussball nicht zu kurz kommen müssen, ist eine Sache der Einstellung. Es gibt Momente, wo man sich auf die Übung und Aufgabe konzentrieren muss, dann gibt es Momente, wo man lachen kann und Emotionen zeigen soll. Es ist die Aufgabe des Trainers, die Leitplanken auf und neben dem Platz festzulegen und zu schauen, dass sich die Spieler innerhalb dieser Leitplanken bewegen. Toleranz (Belastung, Umstellung Schule/Berufsleben), Akzeptanz (Abschlussprüfungen, Aufnahmeprüfungen, Berufswahl) und Verständnis für die Sorgen und Probleme (Jugendliche zwischen 14–16 Jahre) jeder einzelnen Spielerin sind Voraussetzungen, welche ein Trainer mitbringen muss.

Was für Voraussetzungen müssen die Spielerinnen mitbringen, damit ein Team erfolgreich funktionieren kann? Toleranz (Trainingsplätze, Turnhallen), Akzeptanz



Obwohl die Gegenspielerin ihr auf den Fersen ist, findet Rebecca Birchler Zeit, um mit den Mitspielerinnen Blickkontakt aufzunehmen.

B
Jun'innen



Kleine FCF-Fahnen dienen den Reservespielerinnen als Sonnenschutz, während sich die Herren im Hintergrund mit den Händen Schatten geben müssen.

Bilder Andeas Baumann

(Abwesenheiten infolge Schule/Lernen, Berufslehre, Kurse von Mitspielerinnen) und Verständnis für die Entscheidungen des Trainers (Aufgebote für die Spiele, Massnahmen beim Überschreiten der Leitplanken).

Vorrunden-Rückblick

Diese Voraussetzungen haben wir in der Vorrunde 11/12 miteinander erarbeitet. Mit Evi Portmann, Rebecca Birchler (zum Saisonstart) und Sina Cavelti (während der Saison) kamen drei sehr talentierte Spielerinnen zum Team dazu. In der sehr kurzen Vorbereitung trainierte das Team sehr gut (herzlichen Dank an Ueli Portmann und Pius Meier für die Unterstützung!). Wir konzentrierten uns auf die Teambildung nach den Abgängen der letzten Saison. In einigen Spielen mussten wir noch Lehrgeld bezahlen, holten aber mit 5 Siegen (3:0 FC Bülach, FC Wiesendangen 3:0, Team Küssnacht-Zollikon 2:1, FC Effretikon 4:1 und FC Pfäffikon 3:0), 1 Unentschieden (FC Wädenswil 2:2) und 4 Niederlagen (FC Einsiedeln 0:2, Blue Stars 0:2, FFC Südost 0:2, FC Stäfa 1:3) insgesamt 16 Punkte und somit

den sehr guten 5. Rang von 11 Teams in der 1. Stärkeklasse. Wir fielen in keiner Niederlage ab, waren sehr oft auf Augenhöhe und sehr nahe am Punktgewinn.

Emotionale Momente

Nun noch ein paar Emotionen zur Vorrunde. Das 1:1 im Cupspiel von Laura Reichmuth kurz vor Schluss, nach einer unheimlichen Aufholjagd der gesamten Mannschaft, war wegweisend für den Rest der Vorrunde. Das Tor aus 35 Metern von Rebecca Birchler zum 1:0 gegen Pfäffikon – wenn Einsatzbereitschaft belohnt wird! Die drei Assists in der 2. Halbzeit von Evi Portmann zum 4:1 Sieg gegen den FC Effretikon – wenn eine junge Spielerin ein Spiel entscheidet! Der Schienbeinbruch von Céline Davie im Spiel gegen den FC Wädenswil – Céline, gute Besserung vom gesamten Team!

Die vielen Einsätze in der Damenmannschaft des FC Freienbach – herzlichen Dank für Euren tollen Einsatz! Die Worte von Lara Brändli (Auslandaufenthalt, 1 Jahr Neuseeland) und Fabienne Marty (Wechsel zum FFC Rapperswil U18)

nach dem letzten Spiel für die Juniorinnen B des FC Freienbach. «Wir wünschen Euch alles Gute und Ihr werdet immer ein Teil unseres Teams bleiben».

Ein herzliches Dankeschön

Nun möchte ich allen danken, welche uns in dieser langen Saison begleitet und unterstützt haben. Meiner Frau Elena (Dresswäsche), den Eltern (für die grosse Unterstützung bei den Spielen), den Sponsoren (neue Dress: Pumpen Lechner GmbH, Delta Garage Wädenswil AG), Rita vom Clublokal (Tee und Verpflegung), dem Platzwart Peter (für die Hilfe und den grossen Einsatz), Pius Meier und Ueli Portmann (Ferienvertretung).

Rangliste

1. Südost Zürich	10	8	1	1	40	9	25
2. Stäfa	10	8	1	1	20	8	25
3. Blue Stars	10	8	0	2	29	6	24
4. Wädenswil	10	6	1	3	21	14	19
5. Freienbach	10	5	1	4	18	13	16
6. Küssnacht/Zollikon	10	4	1	5	18	22	13
7. Pfäffikon	10	3	2	5	16	19	11
8. Effretikon	10	3	1	6	19	25	10
9. Einsiedeln	10	3	1	6	13	27	10
10. Bülach	10	2	0	8	12	35	6
11. Wiesendangen a	10	0	1	9	5	33	1

FCF

Memorie

In vorliegenden Spiel sind Personen und Situationen abgebildet die im abgelaufenen Jahr in den FCFnews abgebildet waren.

Verdeckt hinlegen und dann die Bildpaare suchen.

Viel Spass und frohe Festtage.

Sponsoren des FC Freienbach



Gebr. P.+I. Reichmuth AG - Bauunternehmung
Freienbach - Wollerau





Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011







Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011



Memorie 2011

Eine Mannschaft entsteht neu

Die Herausforderung in der neuen Saison war unter dem Motto «unser neues Ca-Team» zu finden. Am 9. August starteten wir neu zusammengewürfelt in die Saison. Unser Team bestand aus drei Spielern die von anderen Vereinen zu uns wechselten, zwei Spielern, vom Cb, elf Spielern vom Da und einem vom Db. Vom ehemaligen Ca waren nur drei Spieler geblieben.

Von Urs Füglistler und Fredi Höfliger

Mit drei Freundschaftsspielen starteten wir unsere Vorbereitung in die Saison. Wir konnten diese sehr positiv gestalten, was uns sehr optimistisch für die Saison stimmte. Dies zeigten auch unsere ersten Resultate, nach vier Spielen hatten wir acht Punkte. Im Cup, gegen Volkteswil, reichte eine gute Leistung die uns die Qualifikation für die zweite Runde einbrachte.

Zwei Niederlagen gegen Affoltern

Danach mussten wir gleich zweimal gegen den Ersten unserer Meisterschaftsgruppe antreten. Der spätere Gruppensieger Affoltern am Albis brachte uns in der Meisterschaft die erste Niederlage bei. Das gleiche Schicksal ereilte uns in der Cuppartie. In der zweiten Cuprunde zogen wir ebenfalls den Kürzeren. Diese Niederlage bedeutete für die Ca-Mannschaft

ein ungewohnt frühes Ausscheiden aus dem Cupwettbewerb. Seit der Saison 08/09 kam man immer mindestens in die 1/8-Finals oder noch weiter.

Leichtfertig Punkte verschenkt

In der zweiten Meisterschaftshälfte zeigte sich dann deutlich, dass wir noch kein kompakt funktionierendes Team sind. Wir spielten sehr unkonstant und gaben immer wieder leichtfertig Punkte ab. Am besten zeigte sich dies gegen Dübendorf, als wir die ersten 20 Minuten den Gegner klar dominierten, 2:0 führten und am Schluss 2:3 verloren. In diesen Situationen sah man, dass wir noch zusammen wachsen müssen, denn unsere Gegner waren zu diesem Zeitpunkt der Meisterschaft als Einheit schon gereift.

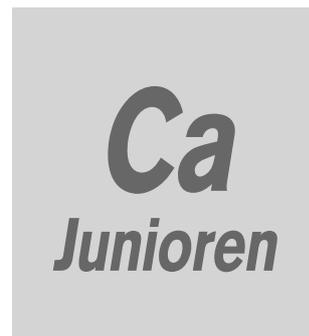
Wir nahmen diese Herausforderung

aber immer wieder an und konnten so schon in der drittletzten Runde unseren sechsten Platz festigen. Beim 4:1-Sieg in Rümlang zeigten wir eines unserer besseren Spiele. Leider konnten wir nicht daran anknüpfen und mussten zum Abschluss eine eher unnötige Niederlage einstecken.

Freude an der Herausforderung

Im Winter ist es uns allen klar, dass das «Neue Ca-Team» noch enger zusammenrücken muss. Natürlich werden wir mit harten Trainings und viel Freude diese Herausforderung annehmen damit wir unsere Ziele im neuen Jahr erreichen.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns durch die Saison begleiten und unterstützen. Wir wünschen Ihnen eine erholsame Winterpause und schöne Festtage.



**Damit Sie
nicht auf der
Stelle treten.**

INDUSTRIE
BAU
TECHNIK
BÜRO
INFORMATIK

RAPPERSWIL 055 220 60 80
PFÄFFIKON 055 415 91 91
GLARUS 055 645 35 35
WETZIKON 044 931 40 80
WWW.WORKMANAGEMENT.CH


workmanagement
Jobs und mehr.



CoiffeurZaffiro
Maria Fusco-Calendo
 Geschäftsführerin

Montag	13.30 - 21.00 Uhr
Dienstag	tanken wir Kraft für Sie
Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 21.00 Uhr
Freitag	13.30 - 21.00 Uhr
Samstag	8.00 - 12.00 Uhr



Coiffeur Zaffiro | Churerstrasse 32 | 8808 Pfäffikon | T 055 410 10 13 | www.coiffeur-zaffiro.ch

DIE PREISLISTE DER FCF-NEWS-INSERATE

Breite (in Zentimeter)	Höhe (in Zentimeter)	Preise
10	5	Fr. 180.–
20	5	Fr. 320.–
10	10	Fr. 320.–
10	15	Fr. 500.–
20	10	Fr. 620.–
20	15 (1/2-Seite)	Fr. 830.–
	Ganze Seite	Fr. 1500.–



*Ich han dä Plausch am
FC Freienbach*

Die Preise gelten pro Saison.
 Ihr Inserat wird in vier Ausgaben veröffentlicht.

Länger einkaufen

9⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr

Samstags
8.00 bis 18.00 Uhr

Seedamm Center

wir nehmen uns viel Zeit für Sie

Pfäffikon SZ. 50 Fachgeschäfte. www.seedamm-center.ch



Alles andere als einfache Spiele

Es gibt einfachere oder schwerere Aufgaben zu lösen. Das erneute Bestreiten der Meisterschaftsspiele in der ersten Stärkeklasse gehört sicherlich zu den schwierigeren Aufgaben. Das noch sehr junge, neu formierte Team, mit mehreren D Junioren ergänzt, hatte keine einfache Aufgabe zu lösen. Wie den Spielern erging es auch den Trainern, die sich in diesem Umfeld neu finden mussten.

Cb
Junioren

Von Andreas Mächler und Kurt Bucher

Relativ rasch bestritt das neu formierte Team im Sommer die ersten Vorbereitungsspiele. Schnell zeigte sich auf, dass die Aufgabe, die die zwei Trainer zu bewältigen hatten keine einfache Sache sein wird.

Kleine Fortschritte sichtbar

Das es dann noch schwerer wurde als man es sich zu Beginn der Meisterschaft vorstellte, zeigen die Resultate auf. Aus insgesamt vierzehn Spielen, inklusive drei Vorbereitungsspielen, gingen dreizehn verloren. Es ergab sich ein Gesamtscore von 71 erhaltenen und elf geschossenen Toren in zehn Partien. Aufgrund der Resultate waren sich die Trainer schnell einig, dass man auf die Rückrunde hin unbedingt in die zweite Stärkeklasse wechseln muss.



Trainer Andreas Mächler setzt mit einem Spielerwechsel neue Impulse.

Obwohl die Vorrunde nicht positiv verlief, konnte man fussballerisch, technisch sowie taktisch bei der gesamten Mannschaft kleinere Fortschritte sehen. Mit dem Wechsel in die zweite Stärkeklasse versprechen sich die beiden Trainer positive Aspekte auf die weitere Entwicklung der einzelnen Spieler sowie dem Gesamteindruck der Mannschaft.

Herzliches Dankeschön

An dieser Stelle möchten wir von Herzen allen Eltern, die uns an die Auswärtsspiele chauffierten, bedanken. Auch für jegliche Unterstützung seitens Vereinskameradinnen und Kameraden wollen wir uns herzlich bedanken und wünschen allen Eltern und dem gesamten Verein alles Gute und eine schöne und erholsame Weihnachtszeit.



Die letzten Vorbereitungen werden getätigt, ehe die Mannschaften gemeinsam mit dem Schiedsrichter aufs Feld schreiten.

Bilder Andreas Baumann

Ein Dank den Bandenwerbern

ABC Fahrschule	Wollerau	Maler Lagler	Pfäffikon
Amendola AG	Wollerau	Man Investments	Pfäffikon
Anton Vetter	Pfäffikon	Meier AG	Wilten
Auto Brander AG	Freienbach	Metzgerei Rusterholz	Bäch
A-Z Reinigungen	Pfäffikon	Mezubag AG	Pfäffikon
Bank Linth	Pfäffikon	MHW Immo AG	Freienbach
Beglinger Gartenbau AG	Mollis	Notter Reklame	Pfäffikon
Butti Bauunternehmung AG	Pfäffikon	Peduzzi Gipser AG	Pfäffikon
Casino Zürichsee AG	Pfäffikon	Peter Loosli AG	Bäch
CUP-Reinigungen GmbH	Pfäffikon	Peter Odermatt	Freienbach
Dipl. Ing. Fust AG	Pfäffikon	Physiotherapie Ammann	Pfäffikon
Drogerie Tschanz	Pfäffikon	Pizzeria Angolino	Freienbach
Druckerei Sandmeier AG	Pfäffikon	Pneu Egger AG	Pfäffikon
Durchblick Optik AG	Pfäffikon	Progressia Wirtschaftsprüfung AG	Wädenswil
Eberhard Reisen AG	Altendorf	Räber Treuhand GmbH	Pfäffikon
Ebnöther & Partner GmbH	Freienbach	Raiffeisenbank Höfe	Wollerau
Egli Dorfmetzg	Pfäffikon	Repro Maag	Pfäffikon
Emil Geu	Pfäffikon	Restaurant Ried	Freienbach
Erich Kälin	Bäch	Salon Limelite	Freienbach
Etzelclinic AG	Pfäffikon	Scheiweiler Garagen AG	Wollerau
EW Höfe AG	Freienbach	Schüriger Storen AG	Schindellegi
F&W Holzbau AG	Freienbach	Schwytzer Plattenbeläge	Altendorf
Felix Martin	Lachen	Seedamm Plaza	Pfäffikon
First-Garage AG	Altendorf	Seedamm-Immobilien AG	Pfäffikon
Garage F. Steiner	Freienbach	Seewacht Sicherheitsdienste AG	Pfäffikon
Garage Knecht AG	Bäch	Speedy Tex	Freienbach
Gassmann Urs	Wollerau	Stäheli George	Freienbach
Gasthof Seefeld	Hurden	Steiner Druck	Pfäffikon
Gebr. Calendo	Zürich	Swissregiobank	Pfäffikon
Gebr. Reichmuth AG	Freienbach	SZKB	Freienbach
Generali Versicherungen	Pfäffikon	Tamoil SA	Zürich
Getränke Weibel AG	Pfäffikon	TEVAG Interior AG	Altendorf
Getränkedienst	Wollerau	Trüeb AG	Horgen
Glacier Reinsurance AG	Pfäffikon	Tulux AG	Tuggen
H. Zurbuchen	Bäch		
Heer & Rebsamen	Bäch		
Hefti Metallbau AG	Pfäffikon		
Herrmann AG	Pfäffikon		
Hertig Reisen AG	Pfäffikon		
HP Müller Holzbau AG	Pfäffikon		
IDV Fassadenbau AG	Freienbach		
Implenia Bau AG	Pfäffikon		
J. Föllmi & Söhne	Pfäffikon		
Josef Diethelm, Lüftung-Klima	Freienbach		
Julius Knobel	Pfäffikon		
Kowner AG	Pfäffikon		
Kurt Inderbitzin	Freienbach		
Landolt Transport AG	Pfäffikon		

Gönner des FC Freienbach

AVINA STIFTUNG

AVINA Stiftung, Hurden

Hochs und Tiefs nahe beieinander

Wie jedes Jahr musste in der Sommerpause wieder ein neues Team gebildet werden. Schnell zeigte sich, dass dieses Unterfangen nicht ganz unproblematisch war. Mit einem Team bestehend aus 17 Spielern nahmen wir die Meisterschaft in Angriff. Im Training wurde im technischen und im taktischen Bereich schon viel gearbeitet und an der Qualität geschliffen.

Von André Föllmi

Leider merkte man schnell, dass im körperlichen und koordinativen Bereich bei einigen Spielern grosse Defizite herrschten. So mussten zuerst Trainings gestaltet werden, in denen diese Mankos behoben werden konnten. Dabei kam der fussballerische Bereich ein bisschen zu kurz, was sich in der Meisterschaft bemerkbar machte.

Spiele dauerten zu lange

Die Spiele wurden meistens in der zweiten Spielhälfte aus der Hand gegeben. Es gab Hochs und Tiefs, was unter diesen Umständen nicht verwunderte. Doch zeigten einige Spieler guten Einsatz und Willen, was mich für die Zukunft optimistisch stimmt. Wir werden die Winterzeit doppelt nutzen um un-

sere Defizite zu verringern, damit wir uns im Frühling wieder voll dem fussballerischen Teil widmen können. Ziel wäre es, die knappen Niederlagen in Spiele mit Punktgewinn zu kehren, so dass wir mit einer guten Moral in die Sommerferien gehen könnten.

Defizite müssen behoben werden

Das mit den Defiziten im koordinativen und körperlichen Bereich ist nicht nur in unserer Mannschaft ein Problem. Immer mehr bemerken wir diese Defizite im Juniorenbereich. Woher kommt das? Früher trainierte man diese Fähigkeiten in der Freizeit beim Wandern über Stock und Stein, bei Waldläufen über Äste und Wurzeln oder beim Klettern auf Bäume. Da diese Aktivitäten immer we-

niger gemacht werden, müssen wir anstelle von Fussballtraining viel Zeit investieren, um da aufzuholen. Dies damit wir in Zukunft weniger Verletzungen haben und die Jungs sich auf den Ball und nicht auf ihren Körper konzentrieren können. Leider wird auch im Schulsport relativ wenig bis gar nichts im koordinativen Bereich gearbeitet, dabei wäre das die Grundlage für jede Sportart. Motiviert eure Jungs und lasst sie hüpfen, springen, laufen damit wir mehr Zeit haben, um Fussball zu spielen.

Ein herzliches Dankeschön

Für die grosse Präsenz an den Spielen in der nicht einfachen Vorrunde möchte ich mich bei den Eltern recht herzlich bedanken.

**Da
Junioren**



Ein Pass quer durch den gegnerischen Strafraum findet keinen Mitspieler sondern landet in den Füßen der Gegenspieler.

Bild Andreas Baumann

Herzlichen Dank den Donatoren

Auto Brander AG, Freienbach

Butti Bauunternehmung AG
Ruedi Späni, Pfäffikon

Contractplan AG
Jakob Gattiker, Pfäffikon

Copylink AG
Guido Breuss, Bäch

DFI Dr. Fuchs Immobilien AG
Benjamin Fuchs, Pfäffikon

Etzel Immobilien AG
Adrian C. Gattiker, Pfäffikon

etzelclinic ag
Jan Leuzinger, Pfäffikon

Höfner Volksblatt
Philipp Theiler, Wollerau

Metzg am Dorfplatz
Bruno Egli, Pfäffikon

Peter + Partner Architekten AG
Oliver Burkhalter, Richterswil

Rolf Zürcher Raum Bad Küche
Rolf Zürcher, Pfäffikon

Schnellmann Bauleitungen
Werner Schnellmann, Pfäffikon

Kurt Meier-Grass, Wilen

Alex Angermeyer, Wilen

Veit De Maddalena, Bäch

Michael Dietrich, Zürich

Ruedi Durisch, Wilen

Jürg Ebner, Wilen

Markus Ebner, Wilen

Toni Ebner, Hurden

Otto Flattich, Pfäffikon

Peter Graf, Altendorf

Michael Gubser, Bäch

Ernst P. Guhl-Huber, Pfäffikon

Beat Heer, Freienbach

Peter Heiniger, Jona

Martin Jutzi, Pfäffikon

Xavier Krämer, Wilen

Flagfood AG, Zug
Vincenzo Jacoviello, Pfäffikon

Paul Künzle, Pfäffikon

Chantal und Thomas Pixner, Wilen

Leo W. Rennhard, Pfäffikon

Kurt Schärer, Jona

James O. Schnider, Pfäffikon

Otto Senn, Pfäffikon

Marlene und Ruedi Tschanz, Wilen

Margrit und Rufin Weber-Nebel, Wilen

Hiestand & Co. AG
Sanitäre Anlagen & Inst.
Reto Hiestand, Bäch

Inderbitzin Metall-Recycling AG
Walter Inderbitzin, Pfäffikon

Kuvert-Druck Bieler AG
Markus Bieler, Wollerau

Peduzzi AG
Giuseppe Peduzzi, Pfäffikon

Streuli Walter AG, Sandhof Garage
Walter Streuli, Wädenswil

Peter Hasler, Bauleitungen, Pfäffikon



Seefeld
Gasthof

Sonderbar

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.*

Sonderbar | Gasthof Seefeld |

Seedammstrasse 45

8640 Hurden

Kein Sieg, aber ein tolles Team

Während der gesamten Vorrunde herrschte eine ausgezeichnete Stimmung in der Mannschaft. Die Spieler liessen sich auch durch die zahlreichen Niederlagen die Freude am Fussballspielen nicht verderben. Mit dieser Einstellung lässt sich optimistisch in die Zukunft blicken und wer weiss, vielleicht wird das Ec in der Frühlingrunde von den Fussballgöttern dafür belohnt.

Von Andy Holdener und Mehmet Matin

Nach einigen Startschwierigkeiten ist das Team immer besser zusammengewachsen. Obwohl wir kein Spiel gewinnen konnten, ist der Teamgeist und die Motivation gut bis sehr gut geblieben. Wir haben zwar kein Spiel gewinnen können, doch sehr viele Erfahrungen sammeln dürfen.

Hoffen aufs Frühjahr

Diese Erfahrungen können wir uns zunutze machen, wenn wir im Frühling in der richtigen Stärkeklasse spielen können. Dann kommt hoffentlich der Erfolg auf unsere Seite und der erste Sieg kann erspielt werden. Damit dies gelingen kann, werden wir im Wintertrain-

ning die körperlichen Grundlagen schaffen.

Frohe Festtage

An dieser Stelle möchten wir den Spielern, Eltern und Angehörigen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr wünschen.

Ec
Junioren



Trotz zahlreicher Niederlagen sind Andy Holdener (hinten links) und Mehmet Metin (hinten rechts) stolz auf jeden einzelnen ihrer Spieler.

Bild Andreas Baumann

Sponsor des FC Freienbach

M
Man

Breite erzieherische Palette

Vor den Sommerferien konnten wir schon in der neuen Besetzung vier Trainings absolvieren. Dies mit sieben Spielern, die bereits ein Jahr Fussballclub Erfahrung hatten und vier Spielern, die uns von der Fussballschule zugeteilt wurden. Nicht nur Fussballspielen erwartete die Kinder, sondern Fussballschuhe putzen, Pünktlichkeit, Hygiene, sich konzentrieren und aufpassen was die Trainer sagen.

Von Ueli und Dominik Portmann

Uns Trainern war bewusst, dass erzieherische Massnahmen in erster Linie im Fordergrund stehen, um die Integration der Spieler in eine Mannschaft zu erreichen. Bereits beim ersten Training nach den Sommerferien stellten wir mit Freude fest, dass die Kinder pünktlich und meistens vollzählig zum Training erschienen. Bravo Jungs, danke Eltern!

Disziplin auf und neben dem Platz
Nicht nur neben dem Platz sondern

auch auf dem Fussballfeld erwarteten wir von den Kindern Disziplin. Unser Ziel war es, den Jungs beizubringen, dass wir in einer flexiblen 3-3 Grundordnung spielen möchten. Nicht immer einfach war es, die Kinder von der Magnetwirkung des Balles abzubringen.

Am 10. September 2011 konnten die Spieler am ersten Turnier in Eschenbach das Gelernte zeigen. Wir waren überrascht, dass die Jungs in der 1. Stärkeklasse so gut mithalten konnten.

Mit den Rängen 1 bis 3 an den vier bestrittenen Turnieren können wir sehr stolz sein.

Wintertraining in der Halle

Seit anfang November trainieren wir in der Sporthalle Weid in Pfäffikon. Dort bereiten wir uns auf die bevorstehenden Hallenturniere vor.

Wir wünschen euch allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Fa
Junioren



Dank tollem Einsatz von jedem Einzelnen konnten gute Resultate erzielt werden.

Bild Andreas Baumann

An der Tabellenspitze mit dabei

In der Meisterklasse antretend, lautete die Zielvorgabe zu Saisonbeginn «Klassenerhalt». Nachdem die Hälfte der Spiele ausgetragen sind, kann man schon einmal sagen: Teilziel erreicht. Die Veteranen überwintern auf dem zweiten Zwischenrang. Dank einer in allen Teilen stabilen Mannschaft können sie an der Tabellenspitze mithalten, und das Saisonziel bleibt in greifbarer Nähe.

René Haltinner, Trainer

Die Vorbereitungen auf die Spiele in der Meisterklasse wurden mit einem Freundschaftspiel gegen Horgen – 2:1-Sieg – und dem Gesamtsieg am Senioren/Veteranen-Turnier in Siebnen abgeschlossen.

Saisonstart mit Cupspiel

Der erste offizielle Match der Saison war ein Cupspiel. In dieser Partie konnten wir vollends überzeugen. Mit einem 9:0-Sieg kamen wir locker in die zweite Runde.

Das Unternehmen Ligaerhalt starteten wir dann eine Woche später.

Das erste Spiel gegen Uznach gewannen wir verdient 2:0. Somit war der Grundstein schon mal gelegt. Als nächster Gegner folgte Gruppenfavorit Wädenswil. Bis zur Pause führten wir 2:1, mussten dann eine Niederlage einstecken. Anstatt 3:3 hiess es am Schluss 4:2 für Wädenswil.

Im darauf folgenden Spiel gegen Tug-

gen erzielten wir ein Unentschieden. Danach starteten wir eine Serie mit vier Siegen in Folge.

Im letzten Meisterschaftsspiel gab es in Lachen nochmals ein Unentschieden. Lag man nach 15 Minuten mit 0:3 zurück, muss ich der Mannschaft ein Kränzchen winden. Sie hat toll reagiert und Charakter gezeigt, am Schluss hätten wir noch fast gewonnen! Aber lieber ein 3:3, als dumm 2:3 verlieren.

Vorne und hinten top

Mit 28 Toren haben wir am zweitmeisten Tore geschossen. Mit nur neun Gegentreffern haben wir die beste Abwehr der Gruppe. Somit schliessen wir die Vorrunde auf dem tollen zweiten Rang ab. Im Frühling geht es darum, diese Position zu verteidigen. Wir sind auf dem besten Weg, das Saisonziel zu erreichen.

Im Cup sind wir in der Zwischenrunde gegen Witikion – den Leader der an-

dern Meisterklassengruppe – ausgeschieden. Somit haben wir den Einzug in das Viertelfinale verpasst.

Guter Trainingsbesuch

Gratulation der ganzen Mannschaft für die super Vorrunde. Danke allen für Ihren Trainingsfleiss, waren doch fast alle Trainings sehr gut besucht.

Ich wünsche allen eine schöne Winterpause – Hallentraining – und hoffe, dass im Frühling auch alle verletzten Spieler wieder an Bord sind.

Veteranen

Rangliste

1. Wädenswil a	8	8	0	0	35:11	24
2. Freienbach a	8	5	2	1	28:9	17
3. Tuggen-Buttikon	8	5	1	2	14:13	16
4. Wagen	8	4	1	3	15:13	13
5. Uznach	8	4	0	4	17:17	12
6. Rapperswil-Jona a	8	2	2	4	5:10	8
7. Lachen/Altendorf a	8	1	2	5	9:19	5
8. Volketswil a	8	1	1	6	7:23	4
9. Männedorf/Oetwil	8	1	1	6	12:27	4

Der FC Freienbach auf Facebook!

Wer den «Gefällt-mir»-Button anklickt, ist somit immer schnellstens über alles Aktuelle und Wichtige im Verein informiert.

Also, los zur FC Freienbach-Facebook-Seite!

www.facebook.com/FCFreienbach



DISKRIMINIERUNG MELDEN
> 0800 48 0800

farenet.ch
gegen diskriminierung



Gratulation von Ottmar Hitzfeld

Am Freitagabend des 21. Oktober fand im Stade de Suisse die Preisverleihung der Vereins-Trophy 2010/11 statt. Der FC Freienbach fand sich in dieser Rangliste auf dem Spitzenplatz. Beat Abegg und Benjamin Fuchs nahmen den mit 10000 Franken dotierten Preis im Beisein von SFV-Präsident Peter Gilliéron und Nationalcoach Ottmar Hitzfeld entgegen.

**Fairster
Verein
der
Schweiz**

Von Andreas Baumann

Die Reise nach Bern zur Preisverleihung «Fairster Verein der Schweiz» nahmen der ehemalige Präsident Beat Abegg sowie der neue Vorsitzende Benjamin Fuchs unter die Füsse. Im Stade de Suisse angekommen, kam es zu einem Wiedersehen mit Ottmar Hitzfeld, der bekanntlich mit der A-Nationalmannschaft in Freienbach Gastrecht geniesst, wenn sie sich auf Spiele vorbereitet.

Faire Innerschweizer Vereine

Auffallend an der Schlussrangliste 2010/2011 ist, dass unter den Top 10 gleich drei Innerschweizer Vereine zu finden sind: Adligenswil (2. Rang), Stans (3.) und Nebikon (10.). Auch mit Blick auf die damit verbundenen Preisgelder darf getrost behauptet werden: Fairplay zahlt sich in jedem Fall aus.

Gemeinsames Nachtessen

Nach der Verleihung der Diplome beziehungsweise der Preisübergabe offerierte der Schweizerische Fussballverband den anwesenden Gästen ein Nachtessen im Stadion-Restaurant «Eleven». Zuvor hatte Ottmar Hitzfeld in einem Gespräch mit dem SFV-Medien-



Ottmar Hitzfeld gratuliert Ex-FCF-Präsident Beat Abegg zum vom FC Freienbach gewonnenen Fairplay-Preis; der neue Präsident Benjamin Fuchs (rechts) freut sich mit.

Bild Keystone

verantwortlichen Marco von Ah die Bedeutung von Fairplay und Respekt im Fussball unterstrichen. Unter anderem erklärte der Nationaltrainer, dass er selber weder als Spieler noch als Trainer je eine rote Karte gezeigt bekommen habe.

«Für die Wahl sind und waren nicht allein die gesammelten gelben und roten Karten ausschlaggebend», meinte

Benjamin Fuchs. Der FC Freienbach und die anderen rangierten Vereine wurden einige Male inspiziert, damit sich die Juroren ein Gesamtbild machen konnten und das Preisgeld zwischen 1000 und 10000 Franken aufgeteilt werden konnte.

Schlussrangliste: 1. Freienbach, 2. Adligenswil, 3. Stans, 4. Obersiggenthal, 5. Therwil, 6. Attiswil, 7. Etoile Sporting La Chaux-de-Fonds, 8. Kirchberg SG, 9. Niederweningen, 10. Nebikon.



Beim Heimspiel gegen Bazenheid, am 23. Oktober, beteiligte sich die erste Mannschaft an der europaweit durchgeführten Aktion «Gegen Gewalt und Rassismus».

Bild Andreas Baumann

Ein Dank den Tenüwerbern

Agro-Trade-Schildknecht
Alpamare Wasserpark
Amendola AG, Wollerau
Anton Föllmi & Söhne
Arnold, Energie & Telecom
bar-zeltvermietung.ch
Bistro Al Capone Pizzeria
Bruhin AG
Butti Bauunternehmung AG
DICOTA AG
Dosenbach
ENIA
F & W Holzbau AG
Garage Steiner Freienbach

Gebr. Reichmuth,
Bauunternehmung AG
Hagedorn AG
Hüni René Bauservice
Kälin Maschinenbau GmbH
KIBAG
Livia Zimmermann japasports gmbh
Malerfachbetrieb Lacher GmbH
Maurizio Giorno, Versicherungs-Experte
Möbel Märki, Freienbach
Nissan, Alfred Knecht
Pizza Bella, Pfäffikon
Portmann und Cavelti
Elektro und Planungs AG, Wollerau

Pumpen Lechner,
Pumpenanlagen GmbH
Raymond James
RIS Partner Treuhand AG
RMF – Investment Group
Schuhmacherei Vecchio, Näfels
Seedamm-Optik
SILVER REED
Sonderbar, Hurden
Steiner & Schefer GmbH
Telsec ESS Schweiz AG, Lachen
Tertianum AG,
Leben und Wohnen im Alter
Videothek Franco Bianco, Richterswil



Die Juniorinnen E und ihre Trainerinnen Silvia (links) und Steffi Bruhin präsentieren stolz die von der Firma Butti gesponsorten Tenüs.

Sponsor des FC Freienbach



Gebr. P.+I. Reichmuth AG - Bauunternehmung
Freienbach - Wollerau



Das letzte Meisterschaftsspiel vor der Winterpause bestritten die Da-Junioren des FC Freienbach in ihren neuen Tenüs. Auf diesem Weg möchten sie sich zusammen mit ihrem Trainer André Föllmi (hinten rechts) beim Sponsor Claudio Amendola (hinten links, Amendola AG, Wollerau) bedanken.

Bild Andreas Baumann



Die Ea-Junioren und ihre beiden Trainer Erich Mächler (vorne rechts) und Novica Djordjevic (vorne links) präsentieren stolz ihr neues Tenu sowie die Trainingsanzüge. Den Vertretern der beiden Sponsoren-Firmen Butti AG – Robert Marty und Gian Reto Lazzarini (hinten v.l.) sowie Amendola AG – Claudio Amendola – möchten sie auf diesem Weg herzlich danken.

Bild Andreas Baumann

Aktiv am Herbstmarkt dabei

Den Ball vom «Penaltypunkt» aus im Tor zu versenken: Diese Möglichkeit bot die Damenmannschaft den Besuchern des Freienbacher Herbstmarkts. Als Hauptpreis lockte dabei ein Reisegutschein von Neckermann-Reisen. Aber nicht nur sportlich sondern auch kulinarisch - Kürbissuppe - verwöhnten die Damen ihr Publikum.

Von Andreas Baumann

Sich zuerst mit einer Suppe stärken und dann den Ball im Netz versenken. Diese Möglichkeit bot sich den Besuchern des Freienbacher Herbstmarkts. Wer es etwas ruhiger angehen wollte oder mehr Gefühl in den Händen statt in den Füssen hatte, versuchte sich am Glücksrad. Die Damenmannschaft des FC Freienbach sorgte mit diesen Attraktionen für gute Stimmung an der Kirchstrasse. Mit ihrem Einsatz und dem guten Mitmachen der Passanten konnte sie sich einen Zustupf in die Mannschaftskasse erwirtschaften.

Dank diverser Sponsoren konnten die FCF-Dammen denen, die das Glücksrad drehten oder den Ball im Netz ver-



senkten, einen Preis überreichen. Auf diesem Weg möchten sich die Damen nochmals herzlich für die Unterstützung bedanken.

Mit Kürbissuppe und Torwandschiesen wurden die Herbstmarktbesucher kulinarisch und sportlich verwöhnt.

Bilder Andreas Baumann



**Satte Preisvorteile: Reisen zu wirklich deutschen Preisen!
Abflüge ab Zürich oder Basel.**

Sparinfos gibt es bei uns an der **Poststrasse 4** in **Pfäffikon SZ**, unter **055'415'86'86** oder auf **www.neckermann-reisen.ch**



Verschiedene Ranglisten

2. Liga Interregional

1. Kreuzlingen	13	10	1	2	30 :18	31
2. Freienbach	13	8	2	3	42 :29	26
3. Schaffhausen	13	7	2	4	26 :25	23
4. Widnau	13	6	3	4	19 :17	21
5. Frauenfeld	13	5	5	3	27 :16	20
6. Chur 97	13	4	6	3	30 :24	18
7. Phönix Seen 1	13	5	3	5	22 :20	18
8. Töss	13	4	4	5	34 :34	16
9. Altstätten	13	5	1	7	22 :26	16
10. Linth 04	13	4	4	5	21 :25	16
11. Mels	13	5	1	7	24 :37	16
12. Diepoldsau-Schmitter	13	2	6	5	17 :25	12
13. Seuzach	13	3	2	8	18 :22	11
14. Bazenhaid	13	2	2	9	17 :31	8

3. Liga

1. Wädenswil 1	11	8	1	2	33 :14	25
2. Altstätten ZH 1b	11	8	1	2	28 :14	25
3. Buttikon 1	11	7	3	1	27 :14	24
4. Freienbach 2	11	4	4	3	28 :21	16
5. Siebnen 1	11	4	2	5	24 :21	14
6. Wollerau 1	11	4	2	5	23 :24	14
7. Einsiedeln 2	11	4	1	6	20 :29	13
8. Adliswil 1	11	3	4	4	22 :25	13
9. Thalwil 2a	11	4	0	7	15 :20	12
10. Wettswil-Bonstetten	11	3	3	5	14 :22	12
11. Horgen 2	11	1	5	5	6 :18	8
12. Lautaro-Chile 1	11	2	2	7	11 :29	8

5. Liga

1. Uitikon 1	6	4	1	1	17 :11	13
2. Wollerau 2a	6	3	0	3	8 :11	9
3. Wädenswil 3	6	2	3	1	18 :14	9
4. Freienbach 3	6	2	2	2	9 :7	8
5. Buttikon 3	6	2	2	2	12 :9	8
6. Lachen/Altendorf 3	6	2	1	3	14 :15	7
7. Einsiedeln 3	6	1	1	4	10 :21	4
8. Hausen a/A 2	0	0	0	0	0 :0	0



Lars Feichtinger (links) lässt seinen Gegenspieler nicht vorbeikommen.



Leroy Corney führte die Ba-Junioren in die Meisterklasse. Bilder Andreas Baumann

Junioren B, Promotion

1. Freienbach a	11	10	0	1	48 :16	30
2. Wädenswil a	11	9	0	2	42 :18	27
3. Red Star b	11	6	3	2	34 :21	21
4. Künsnacht	11	6	2	3	36 :15	20
5. Lachen/Altendorf a	11	6	0	5	25 :29	18
6. Einsiedeln a	11	4	2	5	29 :29	14
7. Meilen a	11	4	1	6	26 :33	13
8. Wettswil-Bonstetten	11	4	1	6	28 :34	13
9. Wollishofen	11	4	1	6	26 :29	13
10. Affoltern a/A	11	3	0	8	20 :52	9
11. Oetwil-Geroldswil a	11	3	0	8	40 :46	9
12. Tuggen	11	1	2	8	15 :47	5

Junioren B, 2. Stärkeklasse

1. Sporting Clube Zürich	8	6	1	1	44 :25	19
2. Freienbach b	8	5	0	3	28 :21	15
3. Richterswil b	8	4	2	2	33 :35	14
4. Einsiedeln b	8	2	1	5	21 :24	7
5. Lachen/Altendorf b	8	1	0	7	12 :33	3
6. Wiedikon ZH b	0	0	0	0	0 :0	0

Junioren C, Promotion

1. Affoltern a/A a	11	10	1	0	52 :11	31
2. Dietikon a	11	9	2	0	56 :9	29
3. Wiedikon ZH a	10	8	0	2	54 :18	24
4. Red-Star ZH	11	6	1	4	40 :29	19
5. Dübendorf a	10	6	0	4	33 :26	18
6. Freienbach a	11	4	3	4	33 :35	15
7. Oetwil-Geroldswil a	11	4	1	6	36 :28	13
8. Rümlang a	11	4	1	6	28 :33	13
9. Einsiedeln a	11	3	1	7	19 :31	10
10. Zürich-Affoltern a	11	2	3	6	27 :43	9
11. Thalwil a	11	2	0	9	25 :44	6
12. Engstringen	11	0	1	10	11 :107	1

Junioren C, 1. Stärkeklasse

1. Lachen/Altendorf a	10	9	1	0	56 :11	28
2. Tuggen	10	8	1	1	41 :14	25
3. Horgen a	10	8	0	2	56 :14	24
4. Buttikon	10	5	3	2	35 :18	18
5. Siebnen a	10	5	2	3	33 :25	17
6. Oberrieden	10	5	0	5	32 :38	15
7. Richterswil a	10	4	1	5	40 :30	13
8. Wollerau a	10	4	0	6	30 :33	12
9. Wädenswil b	10	2	0	8	20 :54	6
10. Einsiedeln b	10	1	0	9	9 :56	3
11. Freienbach b	10	0	0	10	11 :70	0

Junioren D/9, Elite

1. Affoltern a/A a	10	9	1	0	46 :2	28
2. Adliswil a	10	7	1	2	31 :20	22
3. Siebnen a	10	6	2	2	29 :23	20
4. Einsiedeln a	10	5	2	3	32 :23	17
5. Wettswil-Bonstetten a	10	5	1	4	32 :23	16
6. Horgen a	10	5	1	4	29 :24	16
7. Wollishofen a	10	4	2	4	22 :19	14
8. Red-Star ZH a	10	3	0	7	18 :34	9
9. Freienbach a	10	2	2	6	19 :27	8
10. Wädenswil a	10	1	2	7	22 :52	5
11. Lachen/Altendorf a	10	0	2	8	16 :49	2

Junioren D/9, 1. Stärkeklasse

1. Richterswil a	10	8	2	0	96 :18	26
2. Thalwil a	10	8	0	2	75 :10	24
3. Buttikon a	10	7	2	1	54 :25	23
4. Oberrieden a	10	6	0	4	39 :30	18
5. Wädenswil b	10	5	0	5	45 :54	15
6. Freienbach b	10	4	1	5	28 :43	13
7. Horgen b	10	4	1	5	28 :44	13
8. Lachen/Altendorf b	10	3	1	6	18 :35	10
9. Einsiedeln b	10	3	1	6	27 :57	10
10. Adliswil b	10	2	0	8	24 :58	6
11. Wollerau a	10	1	0	9	18 :78	3

Junioren D/9, 2. Stärkeklasse

1. Tuggen	10	9	0	1	74 :12	27
2. Feusisb.-Schindellegi	10	7	2	1	57 :22	23
3. Buttikon b	10	7	1	2	83 :20	22
4. Einsiedeln c	10	6	0	4	51 :37	18
5. Horgen c	10	6	0	4	27 :27	18
6. Siebnen b	10	5	0	5	34 :29	15
7. Freienbach c	10	4	2	4	26 :32	14
8. Lachen/Altendorf c	10	4	1	5	21 :49	13
9. Richterswil c	10	3	0	7	26 :71	9
10. Wollerau b	10	1	0	9	15 :69	3
11. Wädenswil d	10	0	0	10	15 :61	0

Frauen, 3. Liga

1. Rütli 1	9	8	1	0	44 :26	25
2. Pfäffikon 1	9	6	0	3	25 :11	18
3. Künsnacht/Zollikon	9	4	4	1	21 :14	16
4. Freienbach	9	5	1	3	28 :15	16
5. Bauma 1	9	3	2	4	19 :21	11
6. Egg 1	9	3	1	5	19 :20	10
7. Blue Stars ZH 3	9	3	1	5	17 :24	10
8. Zürsee United 2	9	2	2	5	22 :29	8
9. Thalwil 1	9	2	1	6	11 :20	7
10. Wipkingen ZH 1	9	2	1	6	12 :38	7

Veteranen II 7/er

1. Kilchberg-Rüschlikon	8	7	0	1	68 :16	21
2. Freienbach b	8	5	1	2	28 :23	16
3. Wädenswil b	8	2	3	3	21 :25	9
4. Einsiedeln b	8	2	0	6	15 :51	6
5. Rapperswil-Jona b	8	1	2	5	14 :31	5



Trotz Durst bleibt der Blick aufs Spielfeld gerichtet.

Seien Sie versichert

Was immer Sie auch vorhaben,
egal was passiert: Zurich ist
immer ganz in Ihrer Nähe.

Ihre Berater vor Ort:

Emil Höfliger, Bäch
Telefon 079 200 14 65

Robert Zurbuchen, Bäch
Telefon 079 355 84 82

Generalagentur Philipp Pfister
March Höfe Einsiedeln
Mittlere Bahnhofstrasse 10, 8853 Lachen
Telefon 055 451 87 00



Because change happens.™



Taxi
Eberhard
Carreisen
Lachen / Uznach / Pfäffikon

*Ganzjährige Fahrten nach Spanien
Lloret de Mar, Ferien und Fussballtrainingslager*

www.eberhard-car.ch
info@eberhard-car.ch

Tel. 0844 26 26 26
Fax 055 442 51 93

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Der FC Freienbach ist der grösste Sportclub der Gemeinde Freienbach.
Wären Sie bereit, unseren Verein finanziell zu unterstützen?

Dann nehmen Sie doch bitte Kontakt auf mit unserer Werbeabteilung.

Homepage und Matchbälle:	Susanne Stöcklin	079 600 71 42	info@fc-freienbach.ch
fcb-news:	Andreas Baumann	044 785 01 52 (P) 044 787 03 62 (G)	tramm7@bluewin.ch
Matchprogramm:	Heinrich Braschler	079 216 64 10	heinrich.braschler@cablex.ch
Bandenwerbung:	Herbert Schuler	079 773 94 83	herbie.schuler@bluewin.ch

Wir beraten Sie gerne.



Service
Reparaturen
Verkauf
aller Marken

Waschstrasse
Abschleppdienst



HONDA
VERTRAGSHÄNDLER

**garage
oberlin**

Garage Oberlin AG Kantonstrasse 162 8807 Freienbach Tel. 055 415 30 40
www.garageoberlin.ch

Blick über den «Spielfeldrand»

Segeln will gelernt sein. Beginnen tun dies die meisten in unserer Region auf dem Zürichsee. So auch Ueli Sandmeier. Von der Pike auf lernte er so mit Wind, Wellen und dem Schiff umzugehen. In den letzten 15 Jahren tauschte er den beschaulichen Zürichsee mit den Weltmeeren. Zusammen mit seiner Frau Barbara segelte er in dieser Zeit einmal um die ganze Welt.

Von Andreas Baumann

Segeln bestimmte in den letzten Jahren dein Leben. Wie fühlt man sich, wieder an Land zu sein?

Meine Frau Barbara und ich fühlen uns sehr gut. Wir wohnen an einem

schönen Ort in Luzern. Unser Ziel, eine Weltumsegelung zu machen, haben wir erreicht. Somit ist die Anspannung, immer wieder neue Herausforderungen zu meistern, ge-

wichen. In Zukunft werde ich mehrheitlich auf dem Vierwaldstättersee segeln.

Was macht die Faszination des Segelns aus?

Es ist die Freude am Wasser, am Wind, am Wetter und der Natur. Mit Windeskraft ohne Lärm und möglichst ohne Benzin vorwärts zu kommen. Mit der richtigen Segelstellung das Boot möglichst schnell zu machen. Mit deinem Boot eins zu sein, es zu spüren, ob es richtig getrimmt ist und die Geschwindigkeit stimmt.

Segeln auf den Weltmeeren. Welche Voraussetzungen braucht es dazu?

Es geht Schritt für Schritt. Man beginnt auf Binnengewässern und macht den sogenannten D-Schein. Dann folgt ein Theoriekurs für die terristische Hochseenavigation mit anschliessender Theorieprüfung. Nachher oder gleichzeitig segelt man mit einem Skipper 1000 Meilen und muss für diese Strecke ein Logbuch führen. Ist die Theorieprüfung bestanden, das Logbuch sauber geführt und vom Cruising Club der Schweiz geprüft, erhält man den B-Schein. Der berechtigt zum chartern von Booten oder Führen einer eigenen Yacht auf dem Meer.

Du warst während 15 Jahren auf den Weltmeeren unterwegs. Wie kam es zu dieser Idee?

Den Wunsch hegte ich, seit ich mit Segeln begonnen habe. Konkret wurde die Idee 1996. Damals heiratete ich meine Frau Barbara. Sie hat langjährige Erfahrung im Segeln auf dem Meer. Zudem wurde im glei-



Barbara und Ueli Sandmeier werden, nachdem sie 15 Jahre auf den Weltmeeren unterwegs waren, wieder zu «Landratten».

Bild Andreas Baumann

chen Jahr das Schiff zum Verkauf ausgeschrieben, auf dem wir uns kennen gelernt hatten.

Für so ein Unterfangen braucht man das geeignete Schiff. Welche Masse hat Euer Segelboot?

Unsere «Antares Royale» ist 14 Meter lang und 4 Meter breit. Sie hat einen Tiefgang von 2,1 Meter und ist 14 Tonnen schwer, hat 2 Masten und 100 m² Segelfläche. Getauft ist unser Schiff auf den Namen Antares Royale. Antares ist der Hauptstern im Sternbild Scorpion und ist der meist verwendete Bootsname im deutschen Sprachgebiet. Der Voreigner hat dem Boot den zweiten Namen «Royale» gegeben.

Wo seid Ihr zu eurer Weltreise gestartet, und wo war sie fertig?

Begonnen hat unsere Weltumsegelung im Januar 1997 in Cape Canaveral, Florida. Geendet hat sie im April dieses Jahres vor dem Panamakanal in der Shelter Bay Marina nahe zu Colon Panama.

Welches war das eindrucklichste Erlebnis?

Unsere ganze Weltumsegelung war natürlich ein eindruckliches Erlebnis, und es ist schwierig, etwas hervorzuheben. Am schönsten war es jedoch in französisch Polinesien, wo wir auf diesen abgelegenen Inseln die fröhlichsten Kinder der Welt trafen, die uns auf unseren Inselwanderungen begleitet hatten. Negativ war der Unfall im Panamakanal.

Wie kam es zu diesem Unfall?

Bei der Durchquerung des Panamakanals wurde unser Schiff seitlich an einen Schlepper angebunden. Durch Fehlmanöver des Kapitäns in der Schleuse drückte er die Antares Royale an das Heck eines grossen Containerfrachters.

Hast Du nach diesem Unfall nicht an Abbruch der Weltumsegelung gedacht?

Ans Aufhören habe ich nie richtig gedacht. Ich habe mich auf einen 15-jährigen Aufenthalt auf der Antares eingestellt und dementsprechend auch in der Schweiz die Weichen gestellt. Es brauchte je-

doch drei Monate, bis wir uns zum Entscheid durchgerungen haben, die Antares zu reparieren und restaurieren und kein anderes Boot zu kaufen.

Segeln als Beruf. Keine Einnahmen und nur Ausgaben. Wie kommt man da über die Runden?

Es gibt zwei Möglichkeiten, sich so eine Reise zu finanzieren. Entweder man hat grosse Ersparnisse und kann immer davon zehren, oder man hat einen «Goldesel» in Form einer Liegenschaft, die immer etwas abwirft. Viele Weltumsegler machen ein falsches Budget und müssen aufhören oder zwischendurch arbeiten gehen. Man kann günstig leben wenn man seinen Lebensstandard herunterfährt. Das beinhaltet am Boot alles selber zu machen, beim Essen zu sparen, gratis zu ankern und wenig Ausflüge an Land zu machen.

Zu zweit auf einem Schiff. Gibt es da eine genaue Aufgabenteilung?

Dies ergibt sich von selbst. Jeder machte, das was er besser kann und wo er Spass hat. So kochte meine Frau, putzte das Schiff innen und beobachtete das Wetter. Ich küm-

merte mich um die Segel und die Navigation sowie die technischen Belange des Bootes.

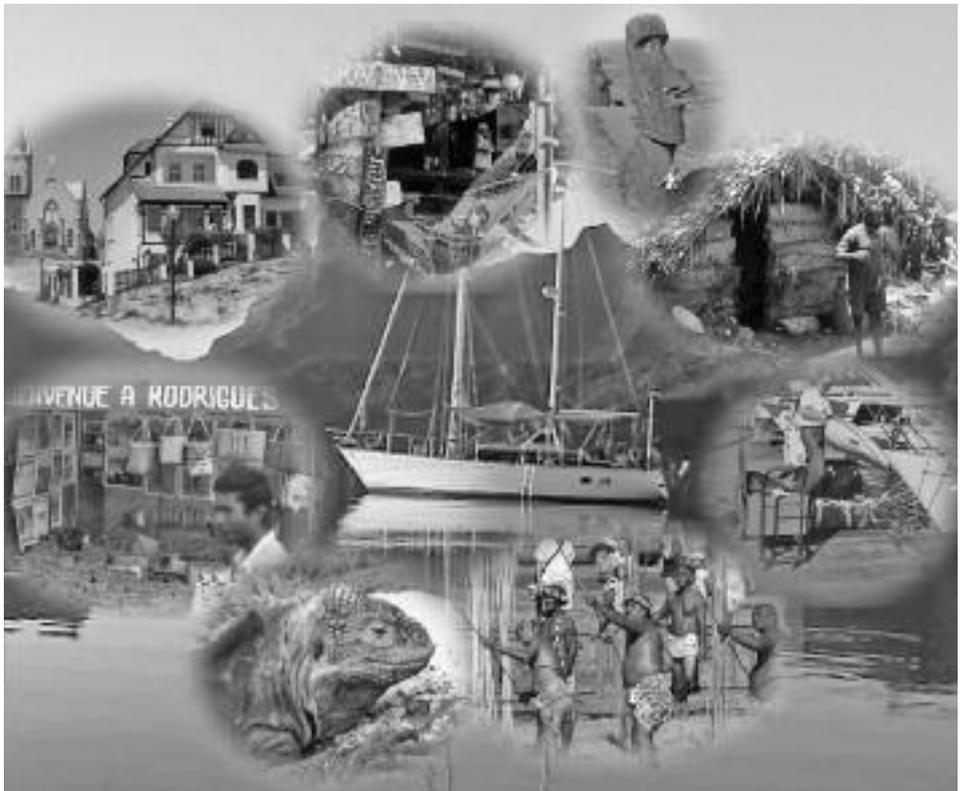
Reiseproviant. Hattet Ihr Frischprodukte oder Konserven dabei?

Für jede längere Reise werden Frischprodukte eingekauft. Kartoffeln, Tomaten, Zwiebeln, Rüebli und anderes Gemüse halten sich sehr lange. Fleisch für etwa eine Woche. Wir haben einen Kühlschrank und eine Kühltruhe. Wir halten jedoch auch einen grösseren Stock Konserven zur Ergänzung und für «Notfälle».

Hattet Ihr auf Eurer Seereise längere Landaufenthalte?

Unser Prinzip war stets, das Boot in einem sicheren Hafen zu lassen und das Land per Auto zu bereisen. So waren wir ein halbes Jahr in Neuseeland, ein Jahr in Südafrika und anderthalb Jahre in Australien. Dort haben wir über zehntausend Kilometer mit dem Auto abgespult. In Neuseeland und Australien kauften wir einen Lieferwagen, den wir zum Campervan umbauten. In Südafrika fuhren wir mit einem Mietwagen.

Du warst mit Deiner Frau Barbara unterwegs. Tag für Tag auf engs-



Eine Karte mit den verschiedensten Ansichten der Welt können die Sandmeiers vorweisen.

Bilder zvg

tem Raum. Gibt es da keine Reibereien?

Weniger als auf dem Festland. Der kleine Raum ist kein Problem. Zum Leben und für die Tätigkeiten, die man verrichten muss, reicht er. Dafür hat man eine unbegrenzte Umgebung. Man erlebt, geniesst oder erleidet zusammen das Gleiche. «Zoff» gibt es meist bei Anker- oder Hafenanläufen.

Kann überall einfach geankert werden, oder müssen gewisse Vorschriften erfüllt sein?

Vorschriften zum Ankern, wenn man im betreffenden Land vorschriftsgemäss angemeldet ist, bestehen eigentlich keine. Dafür gibt es gute und schlechte Ankerplätze. Ein guter Ankerplatz sollte gegen Wellen geschützt sein, eine Tiefe von 5 bis 10 Meter und einen guten Grund wie etwa Sand haben.

Unter welcher Flagge seid Ihr gesegelt?

Wir segeln unter Schweizerflagge. Dazu muss unsere Antares den Vorschriften vom Schweizerischen Schifffahrtsamt in Basel entsprechen. Der Flaggenschein muss alle drei Jahre erneuert werden. Dazu wird noch der Nachweis für den Unterhalt und die Ausrüstung der Yacht verlangt. Jedesmal wenn wir aber einen Hafen anliefen oder vor einer Insel ankerten, hissten wir die sogenannte Gastflagge. Sie entspricht der Staatenzugehörigkeit des Ankerplatzes.

Habt Ihr die Reisedokumente bereits im Vorfeld eingeholt?

Ein normaler Schweizer Pass reicht in allen Ländern, ausser den USA. Visa für drei Monate bekommt man bei der Anmeldung im Land. Bei längerem Aufenthalt kann man diese meistens um drei Monate verlängern. Für Australien holten wir ein Jahresvisum im Voraus auf dem Konsulat in Neukaledonien ein.

Stand Eure Route von Anfang an fest?

Am Anfang hatten wir geplant, um Kap Horn zu segeln. Das hat sich dann jedoch wegen widrigen Umständen zerschlagen. Die Route, die

wir dann gewählt haben, ist die sogenannte «Barfussroute». Das heisst, ostwärts im Passatwind, 10 bis 20 Grad entlang des Äquators, wo es immer schön warm ist und man keine Socken tragen muss. Natürlich mit Abstecher nach Neuseeland und zum Kap der guten Hoffnung. Diese Route wird von zahlreichen, wenn nicht gar den meisten Weltumseglern benutzt.

Seid Ihr immer allein gesegelt oder hattet Ihr Begleitung von anderen Schiffen?

Wir sind immer alleine gesegelt. So waren wir unabhängig. Wenn man in kritischen Gewässern segelt, die wegen ihrer Piraterie bekannt sind, lohnt es sich, im Konvoi zu segeln. Das schreckt ab. Sich gegenseitig auf offener See zu helfen ist eher schwierig.

Hattet Ihr Gäste an Bord, die Euch begleiteten?

Für die langen Passagen hat uns Christian Werner aus Rickenbach begleitet. Von Afrika nach Brasilien kam Hanspeter Zihlmann dazu. In Neukaledonien hatten wir ein junges Ehepaar, das bei uns zwei Wochen Ferien machte. Von Durban bis zum Kap der guten Hoffnung haben uns Dori und German Zwysig aus Wilen begleitet.

Wurdet Ihr auf eurer Reise nie seekrank?

Es kam schon vor, dass nach längerem Landaufenthalt die ersten zwei Tage ein etwas komisches Gefühl in der Magengegend auftauchte. So richtig seekrank waren wir aber nie.

Seid Ihr in den 15 Jahren nie mehr in der Schweiz gewesen?

Wir waren fast jedes Jahr für ein bis sogar 4 Monate in der Schweiz. Nur während unseres Australienaufenthaltes haben wir die Schweiz nicht besucht.

Habt ihr auf Eurer Reise etwas vermisst?

Da geht es uns wohl wie zahlreichen Schweizern, die im Ausland unterwegs sind. Am meisten vermissten wir gutes Brot, eine gute Cervelat oder einen knackigen Landjäger.

Werdet Ihr nun in der Schweiz sesshaft?

Ja und Nein. Denn auf diese Fragen haben wir immer gesagt: Wir segeln um die Welt und dort, wo es uns am besten gefällt, wollen wir die kalten Wintermonate verbringen. Über alles gesehen ist dies für uns Panama. So fliegen wir anfangs Dezember zur Antares und kommen im Frühling wieder in die Schweiz. Wir versuchen in dieser Zeit das Schiff zu verkaufen und werden dann in Panama an Land wohnen.

Kommen wir zum Schluss noch zum Fussball. Was verbindet Dich mit dem FC Freienbach?

Heute nicht mehr so viel. Aber bis zum Start meiner Reise war ich Supporter des FC Freienbach. Dazu habe ich damals in der zweiten Seniorenmannschaft gespielt. Eine weitere Verbindung bestand auch durch die FCFNews, die seit 1974 in der Druckerei Sandmeier AG gedruckt wird.

Lassen sich eigentlich Fussball und Segeln vergleichen?

Vergleichen kann man die beiden Sportarten nur beim Regattasegeln, denn wie beim Fussball braucht es dabei eine eingespielte Mannschaft. Bei kleineren Booten – drei bis fünf Mann, bei Hochseeyachten bis zu zwölf und mehr. Da zählt ein eingespieltes Team. Jeder hat seine Aufgabe, die er zur rechten Zeit möglichst schnell und präzise ausführen muss. Auch beim Segeln gibt es Penaltys in Form einer 360-Grad-Drehung, die man absolvieren muss, wenn man seinen Gegner behindert hat.

Vielen Dank für die Erzählungen und alles Gute für die Zukunft.

Zur Person

Name:	Ueli Sandmeier
Geburtsdatum:	20. Juni 1946
Wohnort:	jetzt Luzern
Zivilstand:	verheiratet mit Barbara
Beruf:	Weltumsegler
Hobbys:	Segeln, Pistolenschiessen, Motorradfahren
Lieblingsessen:	Voressen mit Kartoffelstock und Sauce
Lieblingsgetränk:	Rotwein
Lieblingsmusik:	Volkstümlich
Stärken:	Eigenverantwortung, Durchhaltewillen
Schwächen:	Oft aufbrausend

Die Vereinsorganisation des FCF

Der Vorstand

Präsident Benjamin Fuchs 079 407 63 22
dr.fuchs@bluewin.ch

Vizepräsident Heini Braschler 079 216 64 10
heinrich.braschler@cablex.ch

Aktuarin Gaby Meile 079 351 86 96
sekretariat@fc-freienbach.ch

Kassier Peter Roos 079 279 71 62
p.roos@fundus.ch

Leiter Junioren Erwin Keller 079 209 73 54
erwin.keller@tenic.ch

Leiter Aktive/Sen.-Vet./Schiedsrichter
Urs Zeder 079 751 07 60
urs.zeder@ezv.admin.ch

Leiterin Damen/Junioren
Barbara Korner 079 706 44 37
barby.korner@bluewin.ch

Beisitzer Martin Jutzi 079 253 01 87
martin.jutzi@mobi.ch

Die Funktionäre

Sekretariat/Spielbetrieb

Gaby Meile 079 351 86 96
sekretariat@fc-freienbach.ch
Susanne Stöcklin 079 600 71 42
info@fc-freienbach.ch

Tech. Kommission Breitenfussball

11er Urs Zeder 079 751 07 60
urs.zeder@ezv.admin.ch

Tech. Kommission Kinderfussball

9er Ernst Philipp 079 518 18 81
zisivryzas@hotmail.ch

Tech. Kommission Mädchen-Fussball

Dominic Keller 076 533 01 15
kellerd@gmx.net

Jugend und Sport-Coach

Jun.'innen Jaqueline Gasparoli 079 760 91 10
Jun. D-A Maurizio Giorno 076 431 04 06

Fussballschule

Ruedi Tschanz 044 784 80 88

Clubhauswirtin

Rita Jacoviello 079 457 78 29
ritas.kiosk@bluewin.ch

Platzspeaker

Bruno Steiner 055 410 27 13

Materialwart

Urs Stöcklin 079 358 97 87
ustoe@bluewin.ch

Platzwart Gemeinde

Peter Gassmann 079 629 54 30
Charly von Euw 079 378 00 01
sportanlage@freienbach.ch

Rechnungsprüfer

Oskar Schnider 055 410 21 37
Daniel Harder 055 442 25 17

Ehrenpräsidenten

Werner Duss 055 410 67 22
Toni Ebner 055 420 42 73

Bandenwerbung

Herbert Schuler 079 773 94 83
herbie.schuler@bluewin.ch

Schiedsrichter

Enrico Jacoviello 079 472 74 48
Antonio Rossi 044 786 16 48
Giuseppe Ivaldi 044 784 66 15
Levent Büyükkök 077 211 92 28
Goran Lovrinovic 076 535 47 40

fcf-news Redaktion

Andreas Baumann
044 785 01 52 / (G) 044 787 03 62
tramm7@bluewin.ch

Berichterstattung Presse

Willy Jaus willi.jaus@hispeed.ch
Füchslin Bruno bfoxli@bluewin.ch

Die Aktiv-Mannschaften

1. Mannschaft (2. Liga Interregional)

Trainer: Jakob Turgut 076 331 18 78
Co-Trainer: René Baumann 079 469 79 18
Masseur: Reto Isler 078 843 13 88

2. Mannschaft (3. Liga)

Trainer: John Puzzo 076 394 29 06
Co-Trainer: Martin Isler 079 634 21 15

3. Mannschaft (5. Liga)

Trainer: Helmi Ademaj 079 424 90 82
Co-Trainer: Jose Varcasia 079 525 71 45

Frauen (3. Liga)

Trainer: Toni Korner 079 275 51 30

Veteranen

Trainer René Haltinner 079 560 68 46

Die Trainer

Junioren A

Trainer Sandro Schober 079 382 45 35
Sandro Mächler 078 824 18 80

Junioren Ba

Trainer: Bruno Bechter 079 693 95 17
Leroy Cormey 079 640 47 78

Büro (Klubhaus) 055 415 51 21

Kiosk (Klubhaus) 055 415 51 22

Fax 055 415 51 29

Tonband 079 312 38 54

www.fc-freienbach.ch

www.facebook.com/FCFreienbach

Junioren Bb

Trainer: Carmelo Vecchio 079 793 54 43
Giovani Vecchio 079 418 59 92

Junioren Ca

Trainer: Urs Füglistler 044 785 07 11
Fredri Höfliger 079 313 38 03

Junioren Cb

Trainer: Andreas Mächler 079 740 73 29
Kurt Bucher 079 620 70 76

Junioren Da

Trainer: André Föllmi 079 691 78 34

Junioren Db

Trainer: Emil Duft 079 391 06 22

Junioren Dc

Trainer: Lukas Ruh 079 621 81 96
Jeremy Höfliger 079 686 02 54

Junioren Ea

Trainer: Erich Mächler 079 691 45 58
Novica Djordjevic 076 502 06 09

Junioren Eb

Trainer: René Joggi 044 784 42 84

Junioren Ec

Trainer: Andi Holdener 079 697 15 72

Junioren Fa

Trainer: Ueli Portmann 079 680 14 06
Dominik Portmann 079 911 45 57

Junioren Fb

Trainer: Bruno Keller 079 389 84 40
Michel Keller 079 477 17 98

Junioren Fc

Trainer: Gian Luca Lo Presti 079 382 09 24

Junioren Fd

Trainer: Daniel Jungo 055 410 73 68

Juniorinnen B

Trainer: Rolf Häberli 079 476 64 75

Juniorinnen C

Trainer: Erich Dobler 079 686 25 13

Juniorinnen E

Trainerin: Silvia Bruhin 079 422 21 98
Steffi Bruhin 079 936 32 07

Fördertraining

Trainer: Bruno Bechter 079 693 95 17
Leroy Cormey 079 640 47 78

Goalietrainer E-A

Trainer: Daniel Mattioli 076 318 08 18

Springer

Zlatko Peric 079 714 51 90

REICHMUTH
BAUUNTERNEHMUNG AG
WIR BAUEN FÜR SIE - BAUM UND ZUKUNFT
FREIBACH WOLLENAU 055 415 51 00

150 Jahre



Höfner Volksblatt March-Anzeiger

Theiler Druck AG

Höfner Volksblatt

Verenstr. 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, Fax 044 787 03 10
www.hoefner.ch
E-Mail: redaktion@hoefner.ch

March-Anzeiger

Alpenblickstr. 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, Fax 055 451 08 89
www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch

Theiler Druck AG Verenstr. 2, 8832 Wollerau, Tel. 044 787 03 00, E-Mail: info@theilerdruck.ch

Center for Minimally
Invasive Surgery

etzelclinic



In professioneller, moderner Atmosphäre werden ihre chirurgischen Probleme kompetent beurteilt und behandelt.

Dr. med. Jan Leuzinger | Chirurgie FMH

Dr. med. Michael Borsky | Chirurgie FMH

Dr. med. Alexandro Pellegrino | Chirurgie FMH

Dr. med. Thorsten Carstensen | Chirurgie FMH

Dr. med. Mishal Brugger | Plast. Chirurgie SBCP

etzelclinic | Churerstrasse 43 | 8808 Pfäffikon | Tel. 055 415 80 20
Fax 055 415 80 29 | E-Mail: info@etzelclinic.ch | www.etzelclinic.ch